



Studienordnung des FH-Masterstudiengangs

Web Communication & Information Systems (WCIS)

Zur Erlangung des akademischen Grads

Master of Science in Engineering,
abgekürzt M.Sc.

als Anhang der Satzung der FH Kufstein Tirol

Organisationsform: Berufsbegleitend

Dauer: 4 Semester

Umfang: 120 ECTS

Anfängerstudienplätze je Studienjahr: 20

Version 1.0 vom 10.10.2013

Generiert durch Überführung der Inhalte des Akkreditierungsantrags an die AQ Austria
„Akkreditierungsantrag_WCISbbM_v1.2“

Inhalt

1	Berufsbilder	3
1.1	<i>Berufliche Tätigkeitsfelder</i>	3
1.2	<i>Qualifikationsprofil</i>	5
2	Curriculum	8
2.1	<i>Curriculumsdaten</i>	8
2.2	<i>Curriculum</i>	9
2.3	<i>Modulbeschreibungen</i>	11
3	Zugangsvoraussetzungen	50

1 BERUFSBILDER

1.1 Berufliche Tätigkeitsfelder

AbsolventInnen des Masterstudiengangs Web Communication & Information Systems können grundsätzlich in allen Branchen tätig sein, welche mit Webaktivität zu tun haben. Durch ihre breite betriebswirtschaftliche und technische Ausbildung als GeneralistInnen sind AbsolventInnen jedoch besonders in folgenden **Kernbranchen** gefragte MitarbeiterInnen und Führungspersonen:

Software / IT	Internationale Konzerne, v.a.
IT-Consulting	Dienstleistung & Handel
(Web-)Agenturen	Finanzen
Medienwirtschaft	Industrie

Die Einteilung in Branchen wird durch den gewinnbringenden Umstand erschwert, dass durch den technologischen Wandel webbasierte Systeme für sämtliche Institutionen und Unternehmen zunehmend relevant sind. Dies führt dazu, dass die AbsolventInnen in verschiedenste **Institutionen und Unternehmenstypen** einsteigen können: Laut der berufspraktisch qualifizierten Mitglieder des Entwicklungsteams sowie der Bedarfsprüfung suchen Großbetriebe ebenso wie regionale KMU, GO und NGO, Agenturen sowie Interessensvertretungen nach qualifizierten StudienabgängerInnen aus dem technisch/ingenieurwissenschaftlichen Bereich.

Basierend auf dem Ausbildungsziel eines Allrounders sind die möglichen **Berufsbilder sehr breit gestreut**. Wesentliche Kennzeichen der beruflichen Tätigkeitsfelder sind dabei:

1. Die **Orientierung auf technische orientierte Aktivitäten**, die entweder einen erhöhten Komplexitätsgrad aufweisen oder neben der Realisierung auch das Management und die Führung von Teams inkludieren, sowie
2. die **flexiblen Handlungsfelder**, in denen die AbsolventInnen ihre Kompetenzen zur Anwendung bringen können. Diese lassen sich im Bereich einer freiberuflichen Tätigkeit ebenso einsetzen, wie innerhalb einer Unternehmensstruktur auf der mittleren bzw. oberen Führungsebene.

Nach einer Einarbeitungsphase sind AbsolventInnen dieses Studiengangs in der Lage, **leitende Funktionen** zu übernehmen. Nachfolgend werden einige **typische Positionen** exemplarisch aufgeführt:

Technisches Consulting

Technisch orientierte Berater (Technical Consultants) beraten v.a. Industrie- und Gewerbebetriebe über technische Innovationen, Einsatzmöglichkeiten und Vorteile bestimmter Geräte und technischer Lösungen. Sie entwickeln technische Konzepte für ihre KundInnen und überwachen die Implementierung. Häufig sind Technisch orientierte Berater als nicht-angestellte Verkaufs-RepräsentantInnen eines Anbieters im Technikbereich tätig.

Konkrete Aufgaben dabei sind:

- Beratung und Anpassung webbasierter Informationssysteme (DMS, ECMS, ...)
- Akquise und Durchführung von Beratungsprojekten
- Fachliche Analyse- und Realisierungsaufgaben
- Definition von Angeboten
- Erarbeiten von Informationsstrategien und Durchführbarkeitsstudien
- Konzeption, Einführung von zuvor konzeptionierten Anforderungen sowie technische Dokumentation
- Anforderungsanalysen
- Technische Spezifikationen

Technisches Projektmanagement

Technisches Projektmanagement ist eine Funktionsbeschreibung, die auf leitende Funktionen in allen technischen Bereichen zutreffen kann. ProjektmanagerInnen besitzen weitreichende Entscheidungskompetenz für ihre jeweiligen Aufgabengebiete. Konkrete Aufgaben dabei sind:

- Schnittstelle zwischen KundInnen/Fachverantwortlichen und EntwicklerInnen
- Überwachung technischer Qualitätsstandards sowie der fach- bzw. zeitgerechten Realisierung von Projekten
- Verfassen von Pflichtenheften/Spezifikationen und technischen Dokumentationen
- Vertrags-Management sowie Chancen- und Risiken-Management
- Projektkoordination & Kommunikation
- Projektspezifisches Controlling und Reporting
- Koordination und Führung des internen Projektteams
- Vertretung von Projekten gegenüber KundInnen

Lead-Development

In den Bereich des Lead-Developers gehört, Projekte mediengerecht für das Web aufzubereiten und umzusetzen. Konkrete Aufgaben dabei sind:

- Leitung der Softwareentwicklung für komplexe webbasierte Systeme
- Architektur Planung
- Forschung und Entwicklung (speziell neuer Technologien und Systeme)
- Leitung, Koordination, Einschulung und Coaching von Development-Teams
- Technische Reviews und Qualitätssicherung
- Technologische Beratung und Betreuung von Projektteams
- Anwendung von agilen Entwicklungsmethoden
- Erarbeitung von technischen Konzepten in interdisziplinären Projektteams
- Integration von Software-Lösungen in bestehende Infrastrukturen
- Kontrolle der Einhaltung von Release-Zeitplänen und qualitativer Software-Entwicklungsstandards inkl. Dokumentation
- Definition und Überwachung von Design-Guidelines
- Aktive Mitarbeit in der Entwicklung neuer Features, Prototypen und marktfähiger mobiler Anwendungen
- Konzeption und Umsetzung von SOA-basierten Architekturen für Enterprise-Systeme

Konzeption / System Architektur

Kernbereiche für KonzeptionistInnen sind Aufbau, Design und Konzeption komplexer integrierter Lösungen und Software Architekturen. Dazu gehört sowohl die enge Zusammenarbeit im Team als auch mit externen PartnerInnen. Konkrete Aufgaben dabei sind:

- Ideenfindung & Konzeptentwicklung webbasierter Dienstleistungen und Geschäftsmodelle
- Passende digitale Kommunikationslösungen für Web/Mobile/Cross/Crossmedia entwickeln anhand der Anforderungen von KundInnen und Markt
- Entwickeln von geeigneten Archivlösungen
- Analyse und Optimierung von Informationsplattformen
- Beratung von internen Bereichen zu Fragen der Anwendungsintegration, Prozessoptimierung, Automatisierung usw.
- Verfolgung und Bewertung von Trends
- Erstellen von Analysen, Lastenheften/Konzepten und Studien sowie Ist- und Umfeldanalysen
- Präsentieren von Konzepten und Lösungen
- Detailliertes Wissen über Funktionen und Anwendung aktueller Frameworks

System-Engineering

Personen im Bereich Systems Engineering beschäftigen sich mit dem interdisziplinären Ansatz, komplexe technische Systeme in großen Projekten auf Systemebene zu planen und zu betreiben.

Konkrete Aufgaben dabei sind:

- Konzeption von Tool-Strategien und Tool-Planung
- Design und Implementierung der Systeme im Bereich von Kollaborations- und Kommunikationslösungen
- Integration neuer Lösungen in bestehende Kundensysteme
- Evaluation, Pilotierung und Einführung neuer Tools
- Wartung, Bereitstellung und Betrieb der Tools sowie Schulung und Beratung der AnwenderInnen
- Leitung von Projekten und Teilprojekten
- Entwicklung von Betriebs-Konzepten sowie Integration in vorhandene Technologien
- Technischer 2nd oder 3rd Level Support
- Monitoring der Systeme
- Erkennen und Beheben von Systemausfällen
- Aktive Teilnahme an den permanenten Optimierungsprozessen der Systeme
- Definition, Dokumentation der Systeme basierend auf der vorhandenen Prozesslandschaft

Freiberufler, Entrepreneur

Konkrete Aufgaben dabei sind:

- Umsetzung von Business-Models
- Entwicklung von Plattformen
- Eigenverantwortliches Abarbeiten von Projekten, kooperative Arbeit im Team
- Professionelle Konzeption und Know How in der Umsetzung von komplexen Aufgabenstellungen

Forschung und Entwicklung im Bereich von Web Communication & Information Systems

Konkrete Aufgaben dabei sind:

- Mitarbeit an Forschungsprojekten
- Initiierung, Leitung und Koordination von Forschungsvorhaben
- Explorative Anwendung und (Weiter)Entwicklung neuer Technologien an der Schnittstelle zwischen Forschung und Softwareentwicklungsprojekten

1.2 Qualifikationsprofil

Die vermittelten Inhalte qualifizieren die AbsolventInnen für die oben genannten Positionen, Aufgaben und Tätigkeiten. **Angestrebte Lernergebnisse** sind die Fähigkeit zur Planung und Entwicklung von Projekten bei der Einführung von komplexen webbasierten Anwendungen, sowie koordinierende, beratende oder leitende Funktionen im Bereich des technischen Managements. Derartige Systeme können im öffentlichen Web positioniert sein (Cloud-Dienste, Content-Management-Systeme, E-Commerce -Systeme, etc.) oder innerhalb der Unternehmung zum Einsatz kommen (ECMS, CRM, Portalsysteme).

Benötigt wird hierfür ein **breites technisches Grundlagenwissen**, das **speziell auf webbasierte Systeme abgestimmt** ist und deren Spezifika berücksichtigt. Dazu zählen nicht nur systemimmanente Eigenschaften wie verteilte IT-Infrastrukturen (Distributed Computing), besondere Anforderungen an Skalierbarkeit und Sicherheit (Systemsicherheit, Datensicherheit) sondern auch Eigenschaften wie Dienstgüte und Verfügbarkeit, die auch nichttechnische vertragliche Aspekte von Dienstanbieter und Kunde berühren (Quality of Service, Software as a Service).

Schließlich sind **Kenntnisse zum Management von Entwicklungs- und Einführungsprozessen** komplexer (webbasierter) Softwaresysteme ein Kern des Qualifikationsprofils. Die Studierenden beherrschen professionelles Projektmanagement (mit inkludiertem Qualitätsmanagement) und können auf eine Methodensammlung zurückgreifen, die es ihnen ermöglicht, die Eigenarten der Webentwicklung (häufige Releases, ständige Weiterentwicklung) zu beherrschen. Dazu zählen insbesondere detaillierte Kenntnisse von modernen Software-Engineering-Methoden, wie z.B. SCRUM, die insbesondere ein agiles Vorgehen unterstützen.

Ergänzt werden diese Kenntnisse durch **Fachwissen zur sozialen Wirkung webbasierter Softwaresysteme (Social Software)**, wie sie im Internet aber auch zunehmend in Unternehmen zum Einsatz kommen.

Schließlich verfügen die StudentInnen am Ende ihres Studiums über **detaillierte Kenntnisse zu weit verbreiteten Systemen der wichtigsten Klassen von webbasierten Systemen für Unternehmen**, z.B. ECMS, sowohl im kommerziellen Umfeld (z.B. Microsoft Sharepoint), als auch im OpenSource-Umfeld (z.B. Alfresco). Als Ansatz steht hier die Vermittlung von „**Best-in-class**“-**Systemlösungen** im Vordergrund, die durch besonders innovative alternative Systemansätze komplettiert wird. In diesem Themenfeld ist auch die enge **Kooperation mit Herstellern und Beratungsunternehmen** angestrebt.

Das Studium zielt nicht nur auf die theoretische Wissensvermittlung ab, sondern fördert und fordert anhand der in der Wirtschaft gängigen Methoden und Produkte generell **Transfer-, Analyse- und Applikationskompetenz** in folgenden Bereichen:

Fachliche Kompetenzen

Die AbsolventInnen verfügen über Kenntnis, Verständnis und Anwendungskompetenz in folgenden technischen Fachbereichen, in denen sie auch eigenständig Lösungen zu komplexen Problemstellungen entwickeln können:

- Beratung im Bereich des technischen Managements
- Kenntnisse in den Bereichen verteilte IT-Infrastrukturen (Distributed Computing), Quality of Service, Software as a Service
- Fachwissen zur sozialen Wirkung webbasierter Softwaresysteme (Social Software)
- Ermitteln von Anforderungen an Skalierbarkeit und Sicherheit
- Management von Entwicklungs- und Einführungsprozessen komplexer webbasierter Softwaresysteme
- Systemintegration auf strategischer Ebene
- Entwicklung von Pflichten- und Lastenheften
- Informationsmodellierung
- Verständnis von Aufgaben, Methoden und Abläufen in den Funktionsbereichen von Unternehmen

Methodische Kompetenzen

Die AbsolventInnen verfügen in folgenden Praxisfeldern über Verständnis verschiedener Methoden, Kenntnis ihrer jeweiligen Vor-, Nachteile und Anwendungsgebiete, sowie die Kompetenz, diese in leitender Funktion anzuwenden:

- Projektplanung, -durchführung & -dokumentation
- Businessplan-Erstellung
- Agile Software-Engineering-Methoden
- Strategische Analyse von Softwaresystemen
- Lösungskompetenz
- Konfliktmanagement
- Anforderungsmanagement
- Bewertungskompetenz
- Qualitätsmanagement

Fachübergreifende Qualifikationen

Die AbsolventInnen verfügen über Metakompetenzen, die zur Erreichung folgender fachübergreifenden Qualifikationen führen:

- Social Skills
- Professionelles Präsentieren
- Medienkompetenz
- Verständnis von technischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen
- Vertiefte Englischkenntnisse in der Anwendung fachsprachlicher Zusammenhänge

2 CURRICULUM

2.1 Curriculumsdaten

	VZ	BB	Allfälliger Kommentar
Erstes Studienjahr (JJJJ/JJ ₊₁)		2013/2014	
Regelstudiedauer (Anzahl Semester)		4	
Pflicht-SWS (Gesamtsumme aller Sem.)		63,1	
LV-Wochen pro Semester (Wochenanzahl)		15	
Pflicht-LVS (Gesamtsumme aller Sem.)		946,5	
Pflicht-ECTS (Gesamtsumme aller Sem.)		120	
WS Beginn (Datum, Anm.: ev. KW)		26.09.2013	
WS Ende (Datum, Anm.: ev. KW)		15.02.2014	
SS Beginn (Datum, Anm.: ev. KW)		07.03.2014	
SS Ende (Datum, Anm.: ev. KW)		12.07.2014	
WS Wochen		17	
SS Wochen		17	
Verpflichtendes Auslandssemester (Semesterangabe)		-	Ein Auslandssemester ist nicht verpflichtend, jedoch ist im 3. Semester ein Auslandsaufenthalt vorgesehen (Auslandswoche mit Blockveranstaltungen an Partneruniversität)
Unterrichtssprache (Angabe)		Deutsch	Anteil der Lehrveranstaltungen, die in englischer Sprache abgehalten werden können: 21 % (auf ECTS-Basis)
Berufspraktikum (Semesterangabe, Dauer in Wochen je Semester)		Nein	

2.2 Curriculum

Lehrveranstaltungen, die einen technischen Charakter aufweisen, sind in den nachfolgenden Tabellen in der Spalte T entsprechend markiert. Lehrveranstaltungen, die in englischer Sprache abgehalten werden können, sind in der Spalte E entsprechend markiert.

Vorlesungen, die in den ersten drei Semestern gemeinsam mit dem Masterstudiengang „Digital Marketing“ (DIM) durchgeführt werden, sind in den nachfolgenden Tabellen mit einer Gruppenanzahl von 0,5 aufgeführt.

1. Semester

LV-Nr.	LV-Bezeichnung	T	E	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Module	ECTS
WIS.1	Grundlagen der digitalen Ökonomie			ILV	1,0	1	1,0	15,0	WIS	2
WIS.2	Web-basierte Informationsinfrastrukturen	x		ILV	3,0	1	3,0	45,0	WIS	5
INF.1	Information Management & Content Oriented Systems	x	x	ILV	2,0	1	2,0	30,0	INF	3
INF.2	Informationsorganisation und Information Retrieval	x		ILV	1,0	1	1,0	15,0	INF	2
TND.1	Medien im Web	x		VO	1,0	0,5	0,5	7,5	TND	1
TND.2	Medien im Web	x		UE	1,0	1	1,0	15,0	TND	2
PRW.1	Programmiersprachen und Werkzeuge der Webentwicklung	x		VO	2,0	1	2,0	30,0	PRW	2
PRW.2	Programmiersprachen und Werkzeuge der Webentwicklung	x		UE	2,0	2	4,0	60,0	PRW	4
ENG.1	Advanced Engineering Methods		x	ILV	3,0	1	3,0	45,0	ENG	5
TBM.1	Projektmanagement und Teambuilding			ILV	2,0	1,5	3,0	45,0	TBM	4
Summenzeile: LVS = Summe (SWS) * LV-Wochen					18,0		20,5	307,5		30
T = technisch orientiert, E = in englischer Sprache					270,0					

2. Semester

LV-Nr.	LV-Bezeichnung	T	E	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Module	ECTS
TND.3	Web-basierte Mensch/Maschine Interaktion & Visualisierung	x	x	VO	1,0	1	1,0	15,0	TND	1
TND.4	Web-basierte Mensch/Maschine Interaktion & Visualisierung	x	x	UE	1,5	1	1,5	22,5	TND	3
PRM.1	Entwicklung und Betrieb mobiler Informationssysteme	x		VO	2,0	1	2,0	30,0	PRM	2
PRM.2	Entwicklung und Betrieb mobiler Informationssysteme	x		UE	2,0	2	4,0	60,0	PRM	4
TBM.2	Management of International Teams		x	ILV	1,0	1	1,0	15,0	TBM	2
MTR.1	Organizational Theory and Strategic Management		x	ILV	2,0	1	2,0	30,0	MTR	3
MTR.2	Ausgewählte Rechtsbereiche			VO	2,0	0,5	1,0	15,0	MTR	2
PXT.1	International Week		x	ILV	2,0	1	2,0	30,0	PXT	3
VT.CRM.1	CRM und Data/Content/Web/Social Mining I	x		ILV	3,0	0,5	1,5	22,5	VT.CRM	5
VT.MET.1	Medientechnik I	x		ILV	3,0	0,5	1,5	22,5	VT.MET	5
VT.CMP.1	Crossmedia-Production & Digital Design I	x		ILV	3,0	0,5	1,5	22,5	VT.CMP	5
VT.SNA.1	Social Media and Social Network Analysis I			ILV	3,0	0,5	1,5	22,5	VT.SNA	5
Summenzeile: LVS = Summe (SWS) * LV-Wochen					19,5		20,5	307,5		30
T = technisch orientiert, E = in englischer Sprache					292,5					

3. Semester

LV-Nr.	LV-Bezeichnung	T	E	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Module	ECTS
WIS.3	Cloud-Computing und Virtualisierung	x		ILV	2,0	1	2,0	30,0	WIS	3
WIS.4	Communication and Collaboration Oriented Systems	x	x	ILV	2,0	1	2,0	30,0	WIS	3
TND.5	Semantic Web und Semantische Systeme (& Lab)	x		ILV	2,0	1	2,0	30,0	TND	3
MPA.1	Wissenschaftliches Arbeiten			SE	1,0	1	1,0	15,0	MPA	2
PXT.2	Integrative Fallstudie	x		PT	3,0	2	6,0	90,0	PXT	6
VT.CRM.2	CRM und Data/Content/Web/Social Mining II	x		ILV	3,0	0,5	1,5	22,5	VT.CRM	5
VT.MET.2	Medientechnik II	x		ILV	3,0	0,5	1,5	22,5	VT.MET	5
VT.CMP.2	Crossmedia-Production & Digital Design II	x		ILV	3,0	0,5	1,5	22,5	VT.CMP	5
VT.SNA.2	Social Media and Social Network Analysis II	x		ILV	3,0	0,5	1,5	22,5	VT.SNA	5
ELE.1	Elective I (FH-weites Wahlpflichtfach)			ILV	2,0	1	2,0	30,0	ELE	3
Summenzeile: LVS = Summe (SWS) * LV-Wochen					18,0		21,0	315,0		30
T = technisch orientiert, E = in englischer Sprache					270,0					

4. Semester

LV-Nr.	LV-Bezeichnung	T	E	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Module	ECTS
TND.6	Web Security	x	x	ILV	2,0	1	2,0	30,0	TND	3
ENG.2	Operatives Management von Web-basierten Systemen	x		ILV	1,0	1	1,0	15,0	ENG	2
MTR.3	Entrepreneurship and Start-Up Management		x	ILV	1,0	1	1,0	15,0	MTR	2
MPA.2	Masterarbeitsbetreuung (20 Studierende)			SE	0,6	20	12,0	180,0	MPA	0
MPA.3	Masterarbeit mit begleitendem Seminar			MA	1,0	0	0,0	0,0	MPA	20
ELE.2	Elective II (FH-weites Wahlpflichtfach)			ILV	2,0	1	2,0	30,0	ELE	3
Summenzeile: LVS = Summe (SWS) * LV-Wochen					7,6		18,0	270,0		30
T = technisch orientiert, E = in englischer Sprache					114,0					

Zusammenfassung	SWS	ASWS	ALVS	ECTS
Summe Lehrveranstaltungen über alle Semester	63,10	80,00	1200	120
Summe Lehrveranstaltungen im 1. Studienjahr	37,50	41,00	615	60
Summe Lehrveranstaltungen im 2. Studienjahr	25,60	39,00	585	60
Summe technische Veranstaltungen über alle Semester	44,00			71
Anteil technische Veranstaltungen über alle Semester auf Basis der SWS / ECTS	70%			59%
Summe englischsprachige Veranstaltungen über alle Semester	16,00			25
Anteil englischsprachiger Veranstaltungen über alle Semester auf Basis der SWS / ECTS	25%			21%

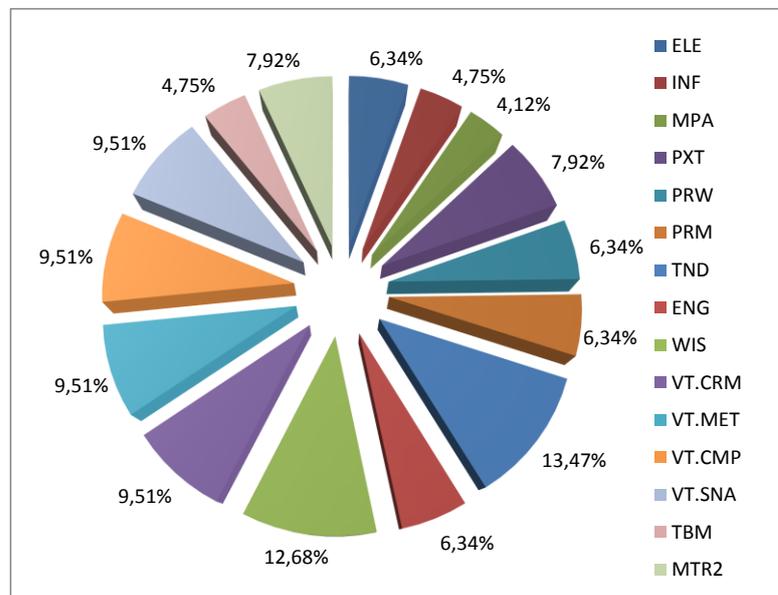
Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung	ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte
LV	Lehrveranstaltung	ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte
LVS	Lehrveranstaltungsstunde(n)	VO	Vorlesung
ALVS	Angebotene LVS	UE	Übung
SWS	Semesterwochenstunde(n)	SE	Seminar
ASWS	Angebotene SWS	PT	Projekt

2.3 Modulbeschreibungen

Das Programm des Studiengangs unterteilt sich in 15 aufeinander abgestimmte Module, die in Bezug auf ihre Größe in der nachfolgenden Grafik dargestellt sind. Die Module ordnen sich den folgenden Themenfeldern zu:

- Technologien für Web-basierte Systeme (WIS, INF,)
- Trends im Bereich der web-basierten Systeme (TND)
- Engineering (ENG, PRW, PRM)
- Management Techniken und Führungsthematiken (TBM, MTR)
- Fachspezifische Vertiefungen (VT.x) und FH-weite Wahlfächer (ELE)
- Praxistransfer und Masterarbeit (PXT, MPA)



Prozentuale Aufteilung der einzelnen Module

Für die Modulbezeichnungen werden im Weiteren die in der nachfolgenden Tabelle verwendeten Abkürzungen verwendet, die auch in die Bezeichnungen der einzelnen Lehrveranstaltungen einfließen.

Module	
ELE	Electives
INF	Informationsmanagement & Information Retrieval
MPA	Masterarbeit und wiss. Arbeiten
PXT	Praxistransfer
PRW	Programmierung webbasierter Systeme
PRM	Programmierung mobiler Systeme
TND	Aktuelle Trends webbasierter Systeme
ENG	Engineering web-basierter Systeme
WIS	Web-basierte Informationssysteme
VT.CRM	Vertiefung CRM & Data/Content/Social/Web Mining
VT.MET	Vertiefung Medientechnik
VT.CMP	Vertiefung Crossmedia Production
VT.SNA	Vertiefung Social Media & Social Network Analysis
TBM	Team Building und Management
MTR	Managementtechniken und Recht

Modulbeschreibung

Web-basierte Informationssysteme

Modulnummer: WIS	Modultitel: Web-basierte Informationssysteme	Umfang: 13 ECTS
Studiengang	Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	1. Semester, 3. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Web-basierte Systeme	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Betriebssysteme, Computer Networks	
Geblockt	Nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	AnfängerInnen	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Literaturempfehlungen	<p>Bücher:</p> <p><u>Web-basierte Informationsinfrastrukturen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • G. Coulouris, J. Dollimore, T. Kindberg, G. Blair: Distributed Systems: Concepts and Design, Addison Wesley Longman, 5th Ed., 2011; • Andrew S. Tanenbaum, Maarten van Steen: Verteilte Systeme: Prinzipien und Paradigmen, Pearson Studium; 2. Auflage, 2007 <p><u>Grundlagen der digitalen Ökonomie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Andreas Meier, Henrik Stormer: eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, Springer, Auflage: 2. Aufl., 2008; • Bernd W. Wirtz: Business Model Management: Design - Instrumente - Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen, Gabler Verlag; Auflage: 2., akt. u. überarb. Aufl. 2011; • Gerrit Tamm: Konzepte in eCommerce Anwendungen, SPC TEIA Lehrbuch Verlag, 2003; <p><u>Cloud-Computing und Virtualisierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • David E.Y. Sarna: Implementing and Developing Cloud Computing Applications, 2011, CRC Press; • Dimitrios N. Chorafas: Cloud Computing Strategies, 2011, CRC Press; • Barrie Sosinsky: Cloud Computing Bible, 2011, Wiley; • George Reese: Cloud Application Architecture, 2009, O'Reilly; <p><u>Communication and Collaboration Oriented Systems</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Peter Saint-Andre, Kevin Smith, Remko Tronçon: XMPP: The Definitive Guide, Building Real-Time Applications with Jabber Technologies, O'Reilly Media, Inc, 2009 • T. Groß, M. Koch, M. Herczeg: Computer-Supported Cooperative Work, Verlag Oldenbourg, 2007. • S. Firestone, T. Ramalingam, S. Fry: Voice and Video Conferencing Fundamentals, Cisco Press, 2007. 	

Kompetenzerwerb	<p><u>Web-basierte Informationsinfrastrukturen</u></p> <p>Die AbsolventIn besitzt detaillierte Kenntnisse zu Aufbau, Methoden, Anwendung und Einsatz von verteilten Systemen in Wirtschaft und Verwaltung. In diesem Kontext hat die AbsolventIn vertiefte Kenntnisse über Implementierungskonzepte verteilter Systeme und kennt anzuwendende Verfahren im Bereich der verteilten Transaktionen, verteilte Zeitmanagement und Recovery- bzw. Backupverfahren.</p> <p><u>Grundlagen der digitalen Ökonomie</u></p> <p>Die AbsolventIn erarbeitet sich fundierte Kenntnisse bezüglich der typischen Herausforderungen eines "digitalen" Unternehmens im Rahmen des E-Business bzw. des E-Commerce. Im Speziellen kennen die AbsolventInnen die informationstechnischen Grundlagen zur Entwicklung von E-Business Anwendungen und Shop-Systemen und die Unterschiede im Bereich der Geschäftsmodelle für E-Commerce. In diesem Kontext kennen die AbsolventInnen die themenspezifischen Herausforderungen sowie Lösungsmöglichkeiten in den Teilbereichen des Online Marketing, Social Shopping, M-Commerce, B2B-Auktionen, Bezahlungssysteme, usw.</p> <p><u>Cloud-Computing und Virtualisierung</u></p> <p>Die AbsolventInnen besitzt einen fundierten Überblick über die Konzepte des Cloud Computing und der Virtualisierung und kennen deren Auswirkungen bzw. Nutzen auf/für die Wirtschaft (z.B. Kostendruck und Energie) und Gesellschaft (z.B. Datenschutz). In diesem Zusammenhang kennen die AbsolventInnen die fundamentalen Konzepte (IaaS, PaaS, SaaS, ...) des Cloud Computing bzw. der Virtualisierung und haben anhand von praktischen Übungen ein elementares Verständnis der Technologien und dessen Nutzen erlangt.</p> <p><u>Communication and Collaboration Oriented Systems</u></p> <p>Die AbsolventInnen verfügen über detaillierte Kenntnisse im Bereich der multimedialen Echtzeitkommunikation und -kollaboration im Internet. In diesem Kontext kennen die AbsolventInnen die Basismechanismen der IP-basierten Kommunikation (Instant Messaging, SIP, XMPP, usw.) und die darauf aufbauenden (multimedialen) Kommunikationsmöglichkeiten im Web (Videoconferencing, Twitter, VoIP, usw.). Über die reine Kommunikation hinaus haben die AbsolventInnen ein vertieftes Verständnis über Lösungen im Bereich der IP-basierten Kollaboration (eCollaboration) wie Application- oder Document Sharing, Pervasive Social Collaboration, usw.</p>
-----------------	---

Titel der Lehrveranstaltung	Web basierte Informationsinfrastrukturen
Umfang	5 ECTS
Lage im Curriculum	1. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung;
Lehrinhalte	In der integrierten Lehrveranstaltung werden grundlegende Themen im Bereich der verteilten IT-Infrastrukturen gelehrt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Architektur und Management von verteilten Systemen; Implementierungskonzepte und Verfahren in verteilten Systemen (CORBA, DCOM, RIM, usw.), Synchronisationsverfahren; Architekturen im Internet (Peer-2-Peer, Webarchitekturen, usw.); Zeitkonzepte und globale Zustände; Verteilte Transaktionen; Namensdienste und Internetstandardtechnologien; Koordinationsverfahren; Verteilte Datenbanken, Backup und Recovery; Protokolle (RTP, RTSP, usw.)
Titel der Lehrveranstaltung	Grundlagen der digitalen Ökonomie
Umfang	2 ECTS
Lage im Curriculum	1. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung;
Lehrinhalte	In der integrierten Lehrveranstaltung werden grundsätzliche Themen im Bereich der digitalen Ökonomie gelehrt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Methodische Grundlagen sowie deren Anwendung des vernetzten Denkens und Handelns; Geschäftsmodelle in der digitalen Ökonomie bzw. speziell im Bereich des E-Commerce/M-Commerce; Unterschied zwischen traditionellen und informationsgestützten Geschäftsmodellen; Infrastrukturen für E-Business: Middleware, Sicherheitsaspekte; Technologien zur Produktsuche und Produktrepräsentation im digitalen Umfeld; Social Shopping; Zahlungssysteme; Marketing im E-Commerce (Virales, Mobiles, Online, usw.); B2B-Auktionen, Shop-Systeme (Infrastrukturen, Technologien, Plattformen, usw.); Vor- und Nachteile im Vergleich zum stationärem Handel; Standards im Bereich des E-Commerce (EDI, usw.)
Titel der Lehrveranstaltung	Cloud Computing und Virtualisierung
Umfang	3 ECTS
Lage im Curriculum	3. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung;
Lehrinhalte	In der integrierten Lehrveranstaltung werden grundlegende Themen im Bereich des Cloud Computing und der Virtualisierung gelehrt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Geschichte und Überblick (Evolution des Cloud Computing (Mainframe - Client/Server - Cloud Computing)); Grundlagen verteilter Programmierung (Web Services/SOAP/REST) Cloud Computing Konzepte (IaaS (Cloud Storage, Load Balancing, Scalability), PaaS (Cloud Middleware, Real-world Systeme (Windows Azure, Amazon AWS, VMwares Cloud Foundry, Google AppEngine)), SaaS (SaaS Beispiele, Herangehensweisen zur Implementierung)); Virtualisierung als Basis für Cloud Computing: Ansätze zur Virtualisierung von Hardware (z.B. Xen, KVM oder VMware ESX) Vor- und Nachteile von Virtualisierung (z.B. hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Wartbarkeit); Verteilte Dateisysteme für Cloud-Anwendungen; Verteilte Programmierung für datenlastige Cloud-Anwendungen; Skalierbare Verarbeitung von großen Datenmengen; Interoperabilität und Multi-Cloud Computing

Titel der Lehrveranstaltung	Communication and Collaboration Oriented Systems
Umfang	3 ECTS
Lage im Curriculum	3. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung;
Lehrinhalte	<p>In der integrierten Lehrveranstaltung werden grundlegende Themen im Bereich der IT-Kommunikation und der Kooperation erarbeitet. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Team Collaboration und Cooperation: Strategien und Hilfsmittel der Zusammenarbeit im (verteilten) Software Team (Sourcecode Management Systemen am Beispiel von Subversion (SVN) und GIT); Shared Editing von Dokumenten; Technische Aspekte der verteilten Datenhaltung, Konsistenzhaltung durch Änderungen, Late Join Mechanismen (Initialisierung des Zustands); Presence und Instant Messaging (XMPP); Session Management (SIP); Web-Collaboration und Kommunikation: Grundlagen und Innovative Web-Anwendungen im Einsatz: z.B. MindMeister (Online Brainstorming), Badoo (Vernetzung der Teilnehmer anhand Interessen), ReCAPTCHA, Mechanical Turk, MyTaxi.net, usw.; eCollaboration und Multimedia: Techniken und Anwendungen in der Multimedia Kommunikation (VoIP, Twitter, Videokonferenzen); Pervasive Collaboration</p>

Modulbeschreibung
Informationsmanagement & Information Retrieval

Modulnummer: INF	Modultitel: Informationsmanagement & Information Retrieval	Umfang: 5 ECTS
Studiengang	Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Web-basierte Systeme	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Datenbanken	
Geblockt	Nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	AnfängerInnen	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Literaturempfehlungen	<p>Bücher:</p> <p><u>Information Management & Content Oriented Systems</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Heinrich, Lutz; Stelzer, Dirk: Informationsmanagement, Oldenbourg, 2011 • Helmut Krcmar: Informationsmanagement. 4. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York, 2006. • Lutz J. Heinrich, Franz Lehner. Informationsmanagement: Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur. 8. Aufl., München, 2005. • Bob Boiko: Content Management Bible, Hungry Minds, ISBN: 0-7645-4862-X, 2002 • Oliver Christ: Content-Management in der Praxis, Springer, ISBN: 3-540-00103-4, 2003 • Jörg Dennis Krüger: Web Content managen - Professioneller Einsatz von Content-Management-Systemen, Markt+Technik, ISBN: 3-8272-6002-7, 2002 <p><u>Informationsorganisation und Information Retrieval</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • C. D. Manning, P. Raghavan, H. Schütze: Introduction to Information Retrieval, Cambridge University Press, 2008; • B. Croft, D. Metzler, T. Strohman: Search Engines: Information Retrieval in Practice. Addison-Wesley, 2009 	
Kompetenzerwerb	<p><u>Information Management & Content Oriented Systems</u></p> <p>Die AbsolventInnen besitzen einen fundierten Überblick über die betriebswirtschaftlichen Tätigkeiten im Bereich des Informationsmanagement und kennen die unterschiedlichen Ausprägungen von "Content-Management-Systemen" in der Praxis (Enterprise-CMS, Web-CMS, Redaktionssysteme usw.). Basierend auf diesem fundierten Überblick sind die AbsolventInnen in der Lage, verfügbare Systeme zu analysieren und zu klassifizieren und für den jeweilig eigenen Bedarf einzusetzen. Darüber hinaus sind die AbsolventInnen in der Lage, die intra- und interorganisationalen Informations- und Kommunikationsprozesse aufgabenadäquat (effektiv) und wirtschaftlich (effizient) abzubilden.</p>	

	<p><u>Informationsorganisation und Information Retrieval</u></p> <p>Die AbsolventInnen kennen die Komplexitäten und Anwendungsgebiete bekannter bzw. fundamentaler Algorithmen im Information Retrieval. Die Studierenden sind eigenständig in der Lage, wenig bzw. unstrukturierte Datenbestände zu analysieren und suchbar zu machen, sowie vorhandene bzw. eigene konzipierte und entwickelte Systeme zu evaluieren und zu beurteilen.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	Information Management & Content Oriented Systems
Umfang	3 ECTS
Lage im Curriculum	1. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung;
Lehrinhalte	<p>In dieser Integrierten Lehrveranstaltung werden grundlegende Themen im Bereich des Informationsmanagement gelehrt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Einführung Informationsmanagement aus betriebswirtschaftlicher Sicht (Beschaffung, Produktion, Vertrieb) und dessen Querfunktionen (Logistik, Finanzwirtschaft, Personalwirtschaft, ...); Einführung "Content-Management-System" (CMS); Kernprozesse und Funktionen (Content-Erfassung/-Pflegeretrieval, Benutzerverwaltung, Workflow-Management, Freigabemechanismen usw.); Technologien im Bereich CMS (Content-Speicherung und -Verwaltung (Datenbanken, Streaming-Server etc.), Präsentation von Content (statische und dynamische Dokument-Generierung), Sicherheit, Qualitätssicherung, Performanz, Versionierung usw.); Fachliche Anforderungen an CMS; Technische Anforderungen an CMS; XML als Basistechnologien des Content Managements; Praxiseinsatz (Usability, Barrierefreiheit, Ergänzung um praxisorientierte Aspekte, wie die Recherche über geeignete CMS, Open und Closed Source, usw.); Content Management am Beispiel Typo3, ICContent 5.0, Apache Stanbol (IKS)</p>
Titel der Lehrveranstaltung	Informationsorganisation und Information Retrieval
Umfang	2 ECTS
Lage im Curriculum	1. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung;
Lehrinhalte	<p>In der integrierten Lehrveranstaltung werden grundlegende Themen im Bereich des Information Retrieval gelehrt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Retrieval Modelle (Boolsche, Vektorraum, Probabilistisches, usw.); die Implementierung von IR-Systemen (Schichtenmodell, Visualisierung, Zugriffspfade, Algorithmen); Repräsentation von Inhalten (Freitextsuche, Dokumentations-sprachen, spezielle Logiken, Indexierung, usw.); Web-Retrieval (Link-Analyse, Crawling); Inhalts-basierte Suche in Multimedia-Dokumenten</p>

Modulbeschreibung
Aktuelle Trends webbasierter Systeme

Modulnummer: TND	Modultitel: Aktuelle Trends webbasierter Systeme	Umfang: 13 ECTS
Studiengang	Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	1. Semester, 2. Semester, 3. Semester, 4. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Trends	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	AnfängerInnen	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Literaturempfehlungen	<p>Bücher:</p> <p><u>Medien im Web</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Z.-N. Li, M. S. Drew: Fundamentals of Multimedia, Pearson Education, 2004. • R. Steinmetz, K. Nahrstedt: Multimedia: Computing, Communication & Applications, Pearson Education, 2001; <p><u>Web-basierte Mensch/Maschine Interaktion & Visualisierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Cooper, Reimann, and Cronin; About Face 3: The Essentials of Interaction Design; Wiley, 2007. ISBN 0470084111 • Lazar, Feng, and Hochheiser; Research Methods in Human-Computer Interaction; Wiley, 2010. ISBN 0470723378 • Stone, Jarrett, Woodruffe, and Minocha; User Interface Design and Evaluation; Morgan Kaufmann, March 2005. ISBN 0120884364 • A. Kerren, A. Ebert, J. Meyer: Human-Centered Visualization Environments. Springer 2007, ISBN 978-3540719489 • A. Dix, J. Finlay, G.D. Abowd, R. Beale: Human-Computer Interaction. Third Edition, Prentice Hall 2003, ISBN 978-0130461094 • Sarodnick, F., & Brau, H.: Methoden der Usability-Evaluation. Bern: Hans Huber, 2011. • Shneiderman, B., & Plaisant, C.: Designing the user interface (5th ed.). Boston: Addison-Wesley, 2009. • Nielsen, Jakob: Designing Web Usability, dtsh. Ausg.. Markt und Technik, 2004 <p><u>Semantic Web und Semantische Systeme (& Lab)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • D. Fensel, E. Simperl and I.Toma. Semantic Web Handbook, Springer, 2011. • D. Fensel, J. Domingue, J.A. Hendler (editors). Handbook of Semantic Web Technologies, Springer, 2010. • D. Fensel. Ontologies: A Silver Bullet for Knowledge Management and Electronic Commerce, 2nd Edition, Springer 	

	<p>2003.</p> <p><u>Web Security</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Andre Wussow: Web Security Programmierhandbuch, entwickler.Press, Auflage: 1; ISBN-10: 3939084514, 700 Seiten, 2009; • Christoph Kern, Anita Kesavan, Neil Daswani: Foundations of Security: What Every Programmer Needs to Know (Expert's Voice), Apress; 1 edition, 2007, ISBN-10: 1590597842, 320 Seiten; • Peter Mell, Karen Scarfone, Sasha Romanosky: A complete Guide to the common vulnerability scoring system version 2.0;
<p>Kompetenzerwerb</p>	<p><u>Medien im Web</u></p> <p>Die AbsolventInnen besitzen detaillierte Kenntnisse über den generellen Aufbau von Medien, sowie den prinzipiellen Unterschied zwischen audiovisuellen Formaten (Pixel/Vektorgraphik, Video, Audio). Die Studierenden kennen die Methoden und Verfahren der Medienpräsentation und –einbettung und können eigenständig komplexe Web-Applikationen mit Medienbezug anhand von Standard- bzw. proprietären Technologien bzw. Flash bauen.</p> <p>Die AbsolventInnen kennen verwendbare Dienste zur individuellen Kommunikation (IP-Telefonie, Videokonferenz) sowie der Massenkommunikation (WebRadio, WebTV) und deren technischer Hintergründe.</p> <p><u>Web-basierte Mensch/Maschine Interaktion & Visualisierung</u></p> <p>Die AbsolventInnen kennen die Grundlagen in der Ausgestaltung von web-basierten bzw. mobilen Interaktionsschnittstellen und können diese selbstständig im Rahmen von interaktiven Systemen anwenden. Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in der Beurteilung und Klassifikation von Mensch/Maschinen Schnittstellen. In diesem Zusammenhang haben die AbsolventInnen Kenntnis der Basistechniken interaktiver Computergraphik, der Verarbeitung von Sensordaten und der Verarbeitung von audio- bzw. visuellen Informationen (z.B.: gesprochener Sprache). Die AbsolventInnen sind in der Lage, interaktive Anwendungen gemäß einem nutzerzentrierten Designprozess zu konzipieren und Bedienschnittstellen mit Methoden der Usability-Evaluation zu analysieren und zu bewerten.</p> <p><u>Semantic Web und Semantische Systeme (& Lab)</u></p> <p>Die AbsolventInnen besitzen detaillierte Kenntnisse über die grundlegenden Techniken des Semantic Web. Im Speziellen werden Wissensrepräsentationstechniken wie RDF oder OWL beleuchtet sowie Anfragemethoden untersucht, die es erlauben, Wissensquellen zu durchsuchen (SPARQL, usw.). Die AbsolventInnen haben zusätzlich fundiertes Wissen über aktuelle fortführende Thematiken wie Web of Data, Linked Open Data Cloud, usw.</p> <p><u>Web Security</u></p>

	Die AbsolventInnen besitzen detaillierte Kenntnisse über Sicherheitskonzepte auf Client-Seite, Server-Seite und auf der Transport-Ebene im Rahmen von Web-Applikationen. Die Studierenden kennen die wichtigsten Kryptographieverfahren in der Theorie und Praxis und können sie gezielt im Web-Umfeld einsetzen. Darauf aufbauend besitzen die AbsolventInnen detaillierte Kenntnisse über aktuelle Angriffsverfahren und deren Vermeidung in unterschiedlichen Web-Anwendungsgebieten (Z.B.: E-Commerce, usw.).
Titel der Lehrveranstaltung	Medien im Web
Umfang	3 ECTS
Lage im Curriculum	1. Semester
Lehr- und Lernformen	1 ECTS Vorlesung, 2 ECTS Übung
Prüfungsmodalitäten	VO: LV-abschließende Prüfung; UE: LV-immanenter Prüfungscharakter
Lehrinhalte	In der Vorlesung werden grundlegende Themen im Bereich Medien und dem Web gelehrt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Grundlagen der Medien (Schrift, Pixel/Vektorgrafik, Video, Audio); Medienpräsentation und Medieneinbettung im Web mit Standards (SMIL, SVG, HTML5, 3D, usw.) und proprietären Systemen (Flash, usw.); Multimediale Anwendungen und Dienste: Dienste zur individuellen Kommunikation (z.B. IP-Telefonie, Videokonferenz-Technik, Collaborative Media) und zur Massenkommunikation (z.B. WebRadio, WebTV); In der Übung werden die theoretischen Vorlesungsinhalte an praktischen Beispielen aufbereitet und anhand eines kleinen Projektes im Team umgesetzt.
Titel der Lehrveranstaltung	Web-basierte Mensch/Maschine Interaktion & Visualisierung
Umfang	4 ECTS
Lage im Curriculum	2. Semester
Lehr- und Lernformen	1 ECTS Vorlesung, 3 ECTS Übung
Prüfungsmodalitäten	VO: LV-abschließende Prüfung; UE: LV-immanenter Prüfungscharakter
Lehrinhalte	In der Vorlesung werden grundlegende Themen im Bereich der Mensch/Maschine Interaktion und der Visualisierung gelehrt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Interaktionsparadigmen, Interaktionstechniken und UI Architekturen; Designkriterien, Guidelines und Normen zur Modellierung und Erstellung von Benutzeroberflächen und interaktiven Systemen; Ansätze und Methoden (Quantitative und Qualitative) zur Evaluation von interaktiven Systemen und Bedienschnittstellen; Behandlung gängiger Ansätze der Mustererkennung (Sprache mit Hidden Markov, Gesichter mit Viola Jones), Handschrifterkennung, Objektverfolgung; Virtuelle Umgebungen; Web Style-Guides und Bewertungskriterien für Webseiten; Grundlagen der Darstellung von Informationen und Datenvisualisierung; Interaktive Informationsvisualisierung; Richtlinien für mobile und ubiquitäre Interaktion; In der Übung werden die theoretischen Vorlesungsinhalte an praktischen Beispielen aufbereitet und anhand eines kleinen Projektes im Team umgesetzt.
Titel der Lehrveranstaltung	Semantic Web und Semantische Systeme (& Lab)
Umfang	3 ECTS
Lage im Curriculum	3. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung;

Lehrinhalte	In der integrierten Lehrveranstaltung werden grundlegende Themen im Bereich des Semantic Web gelehrt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Semantic Web Architektur: Führt in die grundlegende Komponenten einer Semantic Web Architektur ein (URI, XML, Namespaces, usw.); RDF: Einführung in das Resource Description Framework und die aufbauenden Technologien wie RDF Schema, RDF(S) Semantik, Serialisierung und Implementierung; Web of Data: Dieser Teil befasst sich mit der Web of Data Initiative (Entwicklung, Prinzipien) und beschreibt verwendete Technologien (RDFa, GRDDL, Linked Data Publishing und Consumption Techniken); Web Ontology Language (OWL): Dieser Teil stellt die Web Ontology Language detailliert vor und geht auf die weiteren Dialekte (OWL-Lite, OWL-DL und OWL-Full) ein. In diesem Zusammenhang werden auch Ontologien aus dem Web und deren Einsetzbarkeit vorgestellt; Speicherung und Abfrage: Hier wird ein Überblick über die State-of-the-Art RDF Repositories (Sesame, OWLIM, usw.) gegeben, sowie eine Einführung in die SPARQL Anfragesprache vermittelt.; Semantic Web Service führt in das Konzept eines Services im Web und dessen Technologien (WSDL, SOAP, UDDI) ein und motiviert die Definition eines Semantic Web Services und deren Technologien (WSMO, WSML, WSMX, usw.)
Titel der Lehrveranstaltung	Web Security
Umfang	3 ECTS
Lage im Curriculum	4. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung;
Lehrinhalte	In der integrierten Lehrveranstaltung werden grundlegende Themen im Bereich der Sicherheit im Web gelehrt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Kryptographie-verfahren; Sicherheit in Transportprotokollen (HTTPS, SSL und TLS (PKI, Zertifikat,..)); Installation und Konfiguration eines sicheren Web-Servers; Sicherheitskonzepte in der Web-Site Programmierung (XSS Cross Site Scripting (Javascript, DOM-manipulation); Cross Site Request Forgery; Injection Flows; SQL Injection; andere Injections (shell script, XML, ...); Unsichere Authentifikation und Session Management; TCP/IP sicherheitsrelevante Themen (spoofing, hijacking, sequence number guessing, denial-of-service attacks, ...)

Modulbeschreibung
 Programmierung Webbasierter Systeme

Modulnummer: PRW	Modultitel: Programmierung Webbasierter Systeme	Umfang: 6 ECTS
Studiengang	Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Web-basierte Systeme	
Niveaustufe	Fortgeschritten	
Vorkenntnisse	Softwareentwicklung	
Geblockt	Nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	AnfängerInnen	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Literaturempfehlungen	Bücher: <ul style="list-style-type: none"> • Gerti Kappel, Birgit Pröll, Siegfried Reich, Werner Retschitzegger (Hrsg.), Web Engineering - Systematische Entwicklung von Web- Anwendungen. dpunkt.verlag, ISBN:3-89864-234-8. • Martin Marinschek, Michael Kurz, Gerald Müllan: JavaServer Faces 2.0: Grundlagen und erweiterte Konzepte, dpunkt Verlag; Auflage: 2., 2009 	
Kompetenzerwerb	Die AbsolventInnen besitzen vertiefte Kenntnisse in der Programmierung und Ausgestaltung von innovativen Web-Applikationen. Die Studierenden haben fundierte Kenntnis der modernen Programmiersprachen und –paradigmen im Web-Umfeld und können vorhandene Frameworks gezielt einsetzen.	
Titel der Lehrveranstaltung	Programmiersprachen und Werkzeuge der Webentwicklung	
Umfang	6 ECTS	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Lehr- und Lernformen	2 ECTS Vorlesung, 4 ECTS Übung	
Prüfungsmodalitäten	VO: LV-abschließende Prüfung; UE: LV-immanenter Prüfungscharakter	
Lehrinhalte	In der Vorlesung werden fortführende Themen im Bereich der Programmiersprachen und Werkzeuge der Webentwicklung behandelt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der dynamischen Programmiersprachen (JavaScript, Perl, PHP, Python, Ruby, usw.) zur Webentwicklung. Vorstellung und Vertiefung von Web Frameworks (Apache Struts, Java Server Faces, usw.), Vertiefung spezieller Web-Technologien (selbstdefinierte Tags und Standard Taglibs, Filter, Template-Verfahren); Bestandteile von Web-Services: SOAP, WSDL, UDDI. In der Übung wird das theoretisch erlernte, anhand größerer Webapplikationen praktisch umgesetzt und gefestigt.	

Modulbeschreibung
Engineering webbasierter Systeme

Modulnummer: ENG	Modultitel: Engineering webbasierter Systeme	Umfang: 7 ECTS
Studiengang	Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	1. Semester und 4. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Engineering	
Niveaustufe	Fortgeschritten	
Vorkenntnisse	Software Engineering, Web Engineering	
Geblockt	Nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	AnfängerInnen	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Literaturempfehlungen	<p>Bücher:</p> <p><u>Advanced Engineering Methods</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • I. Sommerville: Software Engineering, 9., aktualisierte Auflage, PEARSON, 2012. • B. Brügge, A. H. Dutoit: Objektorientierte Softwaretechnik mit UML, Entwurfsmustern und Java, PEARSON, 2004. • P. Abrahamsson, O. Salo, J. Ronkainen, J. Warsta: Agile development methods—Review and analysis, VTT, 2002. • Freeman, Eric: Entwurfsmuster von Kopf bis Fuß : [ein Buch zum Mitmachen und Verstehen] / Eric Freeman ; Elisabeth Freeman. Mit Kathy Sierra ; Bert Bates. Dt. Übers. von Lars Schulten und Elke Buchholz. - 1. Aufl. ; 4. korrigierter Nachdr. - Beijing [u.a.] : O'Reilly, 2008/c2006. - XXXIV, 638 S. ISBN 3-89721-421-0 - ISBN 978-3-89721-421-7 <p><u>Operatives Management von Web-basierten Systemen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Thomas Söbbing, Axel Funk, Wolfgang Fritzemeyer, Holger Heinbuch, Sandra Neuhaus, Robert Niedermeier, Joachim Schrey: Handbuch IT-Outsourcing: Recht, Strategie, Prozesse, IT, Steuern samt Business Process Outsourcing (Recht in der Praxis), C.F. Müller, 3.Auflage, 2006. • Ernst Tiemeyer: Handbuch IT-Management. Konzepte, Methoden, Lösungen und Arbeitshilfen für die Praxis. Hanser Fachbuch; 2009. • Wolfgang Johannsen, Matthias Goeken: Referenzmodelle für IT-Governance. Strategische Effektivität und Effizienz mit COBIT, ITIL & Co, Dpunkt Verlag, 2007. • Olaf Resch: Einführung in das IT-Management: Grundlagen, Umsetzung, Best Practice, Erich Schmidt Verlag, 2009. 	
Kompetenzerwerb	<u>Advanced Engineering Methods</u>	

	<p>Die AbsolventInnen haben, aufbauend auf die Grundlagen im Bereich des Software Engineering, vertiefende Kenntnis in ausgewählten Themen zur Entwicklung und Evolution von fortgeschrittenen Softwaresystemen. Die Studierenden kennen erweiterte Verfahren der Anforderungsanalyse (u.a. KAOS) und können diese effizient anwenden und haben fundierte Kenntnisse im Feinentwurf von Softwaresystemen anhand von Entwurfsmuster. Die AbsolventInnen kennen darüber hinaus Verfahren zur Automatisierung und Unterstützung von großen Softwaresystemen verteilter Entwicklerteams (u.a., Buildmanagement) und Spezialgebiete wie die aspektorientierte Programmierung.</p> <p><u>Operatives Management von Web-basierten Systemen</u></p> <p>Die AbsolventInnen besitzen fundierte Kenntnisse über die operativen Gestaltungs- und Steuerungsmöglichkeiten einer IT-Organisation bzw. bei der Ausgestaltung von web-basierten Systemen. In diesem Kontext kennen die AbsolventInnen die Details der IT-Management Bereiche wie Personaleinsatzplanung, Qualitätsmanagement, Portfoliomanagement, IT-Strategiemanagement, IT Governance und Compliance Konzepte, usw.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	Advanced Engineering Methods
Umfang	5 ECTS
Lage im Curriculum	1. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung;
Lehrinhalte	<p>In der integrierten Lehrveranstaltung werden weiterführende und vertiefende Themen im Bereich des Software und Web Engineering gelehrt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Vertiefende Themen in den Teilgebieten der Anforderungsanalyse (Goal Modeling, KAOS, usw.) und des Design (Design Patterns, Refactoring, usw.); Vertiefung der agilen Entwicklungsmethoden; Vorgehensweisen in der Entwicklung von erweiterten Softwaresystemen (Architektonische Ansätze, wie z.B. komponentenbasierte Softwareentwicklung, Lebenszyklusmanagement und Dokumentation); Automatisierung in der Entwicklung von großen Softwaresystemen im internationalen Team (Sourcecode Management, Continuous Integration und Testen, Fortgeschrittenes Buildmanagement); Aspektorientierte Programmierung, Software Product Lines;</p>
Titel der Lehrveranstaltung	Operatives Management von Web-basierten Systemen
Umfang	2 ECTS
Lage im Curriculum	4. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung;
Lehrinhalte	<p>In der integrierten Lehrveranstaltung werden grundlegende Themen im Bereich des operativen Managements von IT-Systemen gelehrt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Personaleinsatzplanung und Ressourcenmanagement; Vertragsmanagement und Finanzmanagement (Kosten, Leistungsrechnung); Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung (Reviews, Audits, usw.); MitarbeiterInneninformation und Kommunikation; IT-Strategie und IT-Portfoliomanagement; Risikomanagement; IT Governance und Compliance; ITIL, CoBIT; Service Level Agreements und Outsourcing; Balanced Scorecard Methodik; Werkzeuge des IT-Managements (ADOit, usw.)</p>

Modulbeschreibung
Team Building und Management

Modulnummer: TBM	Modultitel: Team Building und Management	Umfang: 6 ECTS
Studiengang	Digital Marketing / Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	1. und 2. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Management	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	keine	
Geblockt	Nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	MMT, Vertiefungen	
Literaturempfehlungen	<p><u>Projektmanagement und Teambuilding</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gellert, M. / Nowak, C. (2002): Teamarbeit – Teamentwicklung – Teamberatung: Ein Praxisbuch für die Arbeit in und mit Teams. Limmer C • Kerzner, H. (2008): Project management: a systems approach to planning, scheduling, and controlling. John Wiley & Sons • Klose, B. (2002): Projektabwicklung, Arbeitshilfen, Fallbeispiele, Checklisten im Projektmanagement. mi-Wirtschaftsbuch • Litke, H.-D. (2007) Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement. Carl Hanser Verlag • Platzak, G. / Rattay, G. (2004): Projekt Management. Linde • Schulz von Thun, F. (2004): Miteinander reden (Band 1 – 3). Rororo <p><u>Management of international Teams</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Becker, H. / Becker, A. (1992): Psychologisches Konfliktmanagement: Menschenkenntnis, Konfliktfähigkeit, Kooperation. Dtv • Hackman, J.R. (2002): Leading Teams: Setting the Stage for Great Performances. Harvard Business Review Press. • Hackman, J.R. (1990): Groups That Work (and Those That Don't): Creating Conditions for Effective Teamwork. Jossey Bass • Hackman, J.R. (2011): Collaborative Intelligence: Using Teams to Solve Hard Problems. Berrett-Koehler • Schmidt, W. et al. (2007): Communicating globally. Intercultural Communication and International Business. Sage Publications 	
Kompetenzerwerb	<p><u>Projektmanagement & Teambuilding</u></p> <p>Die AbsolventInnen beherrschen die Ansätze, Funktionen, Methoden und Instrumente des Projektmanagement (aufbauend auf PMA). Außerdem besitzen sie die Fähigkeit, projektbezogen zu arbeiten, sich zu organisieren und Teams zu bilden und diese</p>	

	<p>auch angemessen zu führen. Sie können Zusammenhänge erkennen und lösungsorientiert denken und handeln.</p> <p><u>Management of International Teams</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, auch interkulturelle und distribuierte Teams zu führen, Risiken und Konflikte rechtzeitig zu erkennen sowie systematisch zu lösen.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	Projektmanagement & Teambuilding
Umfang	4 ECTS
Lage im Curriculum	1. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	Projektarbeit, LV-abschließende Prüfung
Lehrinhalte	<p>Unter Supervision der Lehrenden werden die Studierenden mit ihren heterogenen Hintergründen als Gruppe in den neuen Kontext einer berufs begleitenden Hochschulbildung auf Masterniveau eingeführt. Dies wird vor allem dadurch fundiert, dass mit den Studierenden die Theorien von Teambuilding und kommunikativem Handeln erarbeitet werden. Die Studierenden erwerben somit auch die Fähigkeit, zwischenmenschliche Kommunikationsabläufe besser zu verstehen, Erwartungen und Bedingungen im neuen Kontext transparent und bewusst zu machen und effizienter zu arbeiten. Die Lehrinhalte umfassen vor allem folgende Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitssoziologie- Akteur-Netzwerk-Theorie von Bruno Latour - Recruiting Prozesse, Assessment Center aus einem kritischen Blickwinkel - ethische und soziale Normen innerhalb eines Teambuildingprozesses - Projektstrukturen in einer globalisierten Welt <p>Ergänzend dazu wird auf Masterniveau und studiengangübergreifend die Komplexität und Struktur interdisziplinärer Projekte (Fokus: Technik / Marketing) erarbeitet und entsprechende Managementmethoden gelehrt. Diese Wissensvermittlung dient zudem als Vorbereitung auf eine optionale Zertifizierung als ProjektmanagerIn, die extracurricular angeboten wird. Die Lehrinhalte im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektbegriff, Projektarten - Methoden der Projektbegrenzung und der Projektkontextanalyse - Leistungsplanung und die wichtigsten Terminplanungsinstrumente - Methoden der Ressourcen- und Kostenplanung - Rollen im Projekt, Anforderungen an ProjektleiterInnen - Projektorganisation, Projektkultur - IT-gestützte Projektdokumentation - Klausur oder optional ein Projekthandbuch (PHB) im jeweiligen Team als Hausaufgabe

Titel der Lehrveranstaltung	Management of International Teams
Umfang	2 ECTS
Lage im Curriculum	2. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	Schriftliche Hausarbeit
Lehrinhalte	<p>Die Schwerpunkte dieser LV bilden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Kommunikation - Besonderheiten internationaler und distribuerter Teams - Führungskonzepte (Cosmopolitan Leadership) - Teamstrukturen - Rollen, sowie vertiefend Rollenwahrnehmung & -Konflikte - interkulturelles Konfliktmanagement <p>Zum tieferen Verständnis wird auf Business Cultures, mentale Modelle und Diversity eingegangen, sowie Grundlagen der Kommunikation und des Konfliktmanagements aus der Perspektive interkultureller Teams wiederholt.</p>

Modulbeschreibung

Programmierung mobiler Systeme

Modulnummer: PRM	Modultitel: Programmierung mobiler Systeme	Umfang: 6 ECTS
Studiengang	Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	2. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Engineering	
Niveaustufe	Fortgeschritten	
Vorkenntnisse	Softwareentwicklung Mobile	
Geblockt	Nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Fortgeschritten	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Literaturempfehlungen	Bücher: <ul style="list-style-type: none"> • Reto Meier: Professional Android 4 Application Development, John Wiley & Sons, 2012 • Arno Becker, Marcus Pant: Android 5: Programmieren für Tablets und Smartphones Dpunkt Verlag, 2013 • Salmre: Writing Mobile Code. Addison-Wesley, 2005 • Hansmann et. al: Pervasive Computing. Springer-Verlag, 2003 • Benz, Ritz, Stender: "Marktstudie mobile CRM-Systeme"; Fraunhofer IRB Verlag; 2003 	
Kompetenzerwerb	Die AbsolventInnen haben, aufbauend auf die Grundlagen der mobilen Softwareentwicklung aus dem Bachelorstudiengang, vertiefende Kenntnis in der Erfassung und Verarbeitung von Sensordaten auf mobilen Endgeräten. Die Studierenden kennen die Verfahren zur Verarbeitung und Speicherung von raumbezogenen Daten und können dies effizient für standortbezogene Dienste und Anwendungen umsetzen. Die AbsolventInnen kennen weiterführende Spezialthemen wie Personalisierungskonzepte, Gestaltungskriterien und mobile Datenhaltung und haben einen Einblick in aktuelle Forschungsfragen und -arbeiten.	

Titel der Lehrveranstaltung	Entwicklung und Betrieb mobiler Informationssysteme
Umfang	6 ECTS
Lage im Curriculum	2. Semester
Lehr- und Lernformen	2 ECTS Vorlesung, 4 ECTS Übung
Prüfungsmodalitäten	VO: LV-abschließende Prüfung; UE: LV-immanenter Prüfungscharakter
Lehrinhalte	<p>In der Vorlesung werden weiterführende und vertiefende Themen im Bereich der mobilen Informationssysteme gelehrt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Erfassung und Verarbeitung von Sensordaten (Drehratensensor, Gyroskop, Radiant, Rotationsmatrix, Widerstandsthermometer); Standortbezogene Dienste (APIs von Lokations-Diensten wie Google, usw.), Geocoding; GIS und raumbezogene Datenbanken; Endgeräte zum Betrieb mobiler Informationssysteme; Datenstrukturen und Algorithmen für raumbezogene Daten; Netzwerke für den Betrieb mobiler Informationssysteme; Softwarearchitekturen für mobile Informationssysteme (online/offline Datenhaltung, Fat/Thin Client); Gestaltungskriterien und Usability für mobile Anwendungen; Personalisierungskonzepte mobiler Anwendungen; Aufarbeitung aktueller Forschungsthemen wie Ambient Assisted Living (AAL).</p> <p>In der Übung werden die theoretischen Vorlesungsinhalte an praktischen Beispielen aufbereitet und anhand eines kleinen Projektes im Team umgesetzt.</p>

Modulbeschreibung
Managementtechniken und Recht

Modulnummer: MTR	Modultitel: Managementtechniken und Recht	Umfang: 7 ECTS
Studiengang	Digital Marketing // Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	2. und 4. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Management	
Niveaustufe	Einführung, aufeinander aufbauend	
Vorkenntnisse	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	
Geblockt	Nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Fortgeschritten	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen		
Literaturempfehlungen	<p><u>Organisational Theory & Strategic Management</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bolman, D. (2008): Reframing Organizations - Artistry, Choice and Leadership. John Wiley & Sons • Mintzberg, H. / Ahlstrand, B. / Lampel, J. (2008): Strategy Safari - The Complete Guide Through the Wilds of Strategic Management. Prentice Hall • Porter, M. (2003): The Competitive Strategy: Techniques for Analyzing Industries and Competitors. Free Press • Steinmann, H. / Schreyögg, G. (2002): Management, Grundlagen der Unternehmensführung, Konzepte - Funktionen - Fallstudien. Gabler <p><u>Ausgewählte Rechtsbereiche</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Knyrim, R.(2012): Datenschutzrecht. Österreichisches Recht: Praxisbuch für richtiges Registrieren, Verarbeiten, Übermitteln, Zustimmung, Outsourcen, Werben uvm. Manz-Verlag Ergänzend dazu: Aktuelle Gesetzestexte, OGH-Entscheide und Fallbeispiele <p><u>Unternehmensgründung & Start-Up Management</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bowhill, B. (2008): Business Planning and Control. John Wiley & Sons • Kuratko, D. F. / Hodgetts, R. M. (2004): Entrepreneurship, Theory Process, and Practice. South-Western • De, D. (2007): Entrepreneurship. Pearson-Studium • Fueglisthaler, U. / Müller, C. / Volery, T. (2008): Entrepreneurship: Modelle ? Umsetzung ? Perspektiven mit Fallbeispielen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Springer-Gabler • Klandt, H. (2006): Gründungsmanagement: Der integrierte Unternehmensplan. Oldenbourg • Schauer, R. (2009): Betriebswirtschaftslehre. Linde 	
Kompetenzerwerb	<u>Organisational Theory & Strategic Management</u>	

	<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnis der klassischen Organisationstheorien, kennen die grundlegenden Aussagen der verhaltenstheoretischen, systemtheoretischen und situativen Ansätze. Darauf aufbauend erlangen die Studierenden die Fähigkeit, selbstständig die wichtigsten Analyse- und Planungsinstrumente zu nutzen, um einen Überblick über die Unternehmenssituation und seine Ziele zu erhalten. Weiter können sie auf Basis quantitativer Daten die Unternehmensziele definieren, koordinieren und steuern.</p> <p><u>Ausgewählte Rechtsbereiche:</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über elementare Kenntnis der rechtlichen Grundlagen im Zusammenhang mit Web und dessen Technologien.</p> <p><u>Entrepreneurship & Start-Up Management</u></p> <p>Die Studierenden besitzen einen Überblick über die grundlegenden Begrifflichkeiten und Besonderheiten von Unternehmensgründungen sowie des Gründungsmanagements. Sie haben Kenntnis über die Phasen einer Unternehmensgründung, kennen die Bausteine der Gründungsplanung und sind in der Lage, Faktoren erfolgreicher Unternehmensgründungen anhand praktischer Beispiele zu erkennen und zu diskutieren. Sie sind in der Lage, für die typischen Engpassbereiche von Unternehmensgründungen - Standort, Rechtsform, Marketing, Finanzierung - Lösungsstrategien zu entwickeln.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	Organisational Theory & Strategic Management
Umfang	3 ECTS
Lage im Curriculum	2. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung, Projektarbeit
Lehrinhalte	<p>Die englischsprachige Lehrveranstaltung führt zuerst in klassische Organisationstheorien ein. Danach werden Symbolische Theorien und Überblickskonzepte (Reframing, Organisationsmetaphern, Reframing Organizations), wie auch verschiedene Ansätze besprochen. Bei letztgenannten liegt der Schwerpunkt auf folgendem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltenstheoretische Ansätze - Systemtheoretische Ansätze - Situative Ansätze <p>Komplementär zu den Themen der Organisationstheorie werden im Bereich Strategisches Management Strategiefelder in Organisation, Marketing, Wettbewerb, Kreativität und Innovation eingehend behandelt, wie auch die Schulen des strategischen Managements nach Mintzberg (Design-, Positioning-, Entrepreneur-, Planning-, Cultural-, Learning-, Environmental-, Cognitive-, Power- and Configuration-School). Abschließend werden die Instrumente des strategischen Managements (Five-Forces, BCG-Matrix, SWOT, Stakeholder-Matrix ...) im Detail vorgestellt.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	Ausgewählte Rechtsbereiche
Umfang	2 ECTS
Lage im Curriculum	2. Semester
Lehr- und Lernformen	VO
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung
Lehrinhalte	Die Inhalte umfassen folgende Rechtsbereiche im Kontext mit

	<p>Web: Privat- und öffentliches Recht, Wettbewerbsrecht, Strafrecht. Dabei wird speziell auf Verfahren zur Sicherung der Identität und Authentizität, elektronische Signatur, Datenschutz, sowie E-Commerce (internationales Kaufrecht, Gerichtsstand und Vollstreckungsfragen) eingegangen. Die rechtlichen Grundlagen von Kartellrecht, Patentrechte sowie Werbung im Internet werden auch im internationalen Vergleich diskutiert.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	Entrepreneurship & Start-Up Management
Umfang	2 ECTS
Lage im Curriculum	4. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung
Lehrinhalte	<p>Neben einer Einführung in die Begriffswelt des Entrepreneurships werden verschiedenen Typen von Unternehmensgründungen (etwa Übernahmegründung, MBI/MBO, Franchisegründung, Spin-Off-Gründung) diskutiert, sowie Grundsatzentscheidungen, Geschäftsmodell und Zieldefinition als Teil der Gründungsplanung behandelt. Darauf aufbauend werden die verschiedenen Aufgaben und Erfolgsfaktoren in den Phasen des Gründungsprozesses (Vorgründungsphase, Gründungsphase, FuE-Phase, Markteintrittsphase, Wachstumsphase) sowie die Aufgabe des Business Planes thematisiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgrenzung Business Plan und Business Planung 2. Aspekte der Business Planung 3. Elemente des Business Plans 4. Geschäfts-Strategie 5. Geschäftsidee / Produktidee 6. Marktfaktoren 7. Konstitutive Faktoren (Personen / Personal / Rechtsform Organisation / Standort) 8. Liquidität / Budget 9. Rentabilität 10. Kapitalbedarf 11. Business-Plan Gestaltung

Modulbeschreibung
Praxistransfer

Modulnummer: PXT	Modultitel: Praxistransfer	Umfang: 9 ECTS
Studiengang	Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	2. und 3. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Praxistransfer	
Niveaustufe	Fortgeschritten	
Vorkenntnisse	WIS, INF, TND, PRW	
Geblockt	Nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Fortgeschritten	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen		
Literaturempfehlungen	<p><u>International Week</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Thomas, A. (Hrsg.) (2003): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Bd. 1: Grundlagen und Praxisfelder. Vandenhoeck&Ruprecht • Thomas, A. (Hrsg.) (2003): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Bd. 2: Grundlagen und Praxisfelder. Vandenhoeck&Ruprecht • Jones, E. (2006): Cultures Merging. Princeton, Princeton University Press <p><u>Integrative Fallstudie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedrichsmeier, H. (2007): Fallstudien: Entwicklung und Einsatz von Fallstudien. Linde • Tiemeyer, E. (2004): Projekte im Griff. Bertelsmann 	
Kompetenzerwerb	<p><u>International Week</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über ein Verständnis der kulturellen Hauptströmungen, des fachrelevanten Diskurses und der wirtschaftlichen Organisation im betreffenden Ausland.</p> <p><u>Integrative Fallstudie</u></p> <p>Die Studierenden synthetisieren Fachwissen und theoretisches Wissen aus Projektmanagement und Teambuilding zur Fähigkeit, eigenständig komplexe Projekte aufzusetzen, zu organisieren, umzusetzen und zu evaluieren.</p>	

Titel der Lehrveranstaltung	International Week
Umfang	3 ECTS
Lage im Curriculum	2. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV mit immanentem Lehrcharakter
Lehrinhalte	Durch die International Week wird den berufsbegleitenden Studierenden die Möglichkeit eingeräumt, interkulturelle Kompetenz zu erwerben. Unter Anleitung der Lehrveranstaltungsleitung informieren sich die Studierenden über potenzielle Studienreiseziele, recherchieren relevante Daten und Fakten des Ziellandes und organisieren das Programm: Die Woche in internationalem Umfeld ist geprägt von Unternehmensbesuchen, Vorlesungsbesuchen an Partnerhochschulen sowie Vorträgen und Veranstaltungen im Kompetenzbereich Social Skills. Hiermit soll sichergestellt werden, dass die Studierenden ein Verständnis für die kulturellen Hauptströmungen des betreffenden Landes erwerben. Diskussionen mit Fach- und Führungskräften, Besuche bei Außenhandelsdelegationen, Wirtschafts- und Sozialverbänden runden die internationalen und persönlichkeitsbildenden Erfahrungen der International Week ab.
Titel der Lehrveranstaltung	Integrative Fallstudie
Umfang	6 ECTS
Lage im Curriculum	3. Semester
Lehr- und Lernformen	PT
Prüfungsmodalitäten	Projektarbeit
Lehrinhalte	Die Studierenden erlangen durch eigenständige Umsetzung Kompetenzen in der Umsetzung des erworbenen Wissens. Die gesamte Umsetzung eines komplexen Projektes wird von den Studierenden selbstständig durchgeführt - hierzu zählen sowohl die Konzeption, die Budgetierung und die Durchführung, als auch die Evaluation und Interpretation der Ergebnisse. Um auch die sozialen Kompetenzen der Studierenden zu intensivieren, werden die Projekte in Studierendenteams unter eigenständiger Leitung und Teambildung durchgeführt. Besonders wichtig sind hierbei Fähigkeiten wie beispielsweise die Analyse des Rezipientenverhaltens, ökonomisch verantwortliche Entscheidungskompetenz, Risikomanagement, interkulturelle Handlungskompetenz, Organisations- und Sozialkompetenz, Budgetkompetenz, Sponsoring und Projektmanagement. Die oben erwähnten Lern- und Lehrziele werden durch eine reale Umsetzung des Lösungsansatzes sichergestellt.

Modulbeschreibung
Vertiefung CRM & Data/Content/Social/Web Mining

Modulnummer: VT.CRM	Modultitel: Vertiefung CRM & Data/Content/Social/ Web Mining	Umfang: 10 ECTS
Studiengang	Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	2. Semester und 3. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Vertiefung	
Niveaustufe	Einführung sowie Vertiefung	
Vorkenntnisse	Grundlagen der Softwareentwicklung, Grundlagen in Datenbanken	
Geblockt	Nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	AnfängerInnen	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Literaturempfehlungen	<p>Bücher:</p> <p><u>CRM und Data/Content/Web/Social Mining I</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Andreas Bauer, Holger Günzel: Data-Warehouse-Systeme : Architektur, Entwicklung, Anwendung, Heidelberg : dpunkt-Verl., 2001; • Ian H. Witten, Eibe Frank: Data Mining: praktische Werkzeuge und Techniken für das maschinelle Lernen, Hanser, 2001. • Wolfgang Lehner: Datenbanktechnologie für Data-Warehouse-Systeme : Konzepte und Methoden, Heidelberg, dpunkt, 2003. <p><u>CRM und Data/Content/Web/Social Mining II</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Andreas Bauer, Holger Günzel: Data-Warehouse-Systeme : Architektur, Entwicklung, Anwendung, Heidelberg : dpunkt-Verl., 2001; • Ian H. Witten, Eibe Frank: Data Mining: praktische Werkzeuge und Techniken für das maschinelle Lernen, Hanser, 2001. • Wolfgang Lehner: Datenbanktechnologie für Data-Warehouse-Systeme : Konzepte und Methoden, Heidelberg, dpunkt, 2003. 	
Kompetenzerwerb	<p><u>CRM und Data/Content/Web/Social Mining I</u></p> <p>Die AbsolventInnen besitzen detaillierte Kenntnisse über grundlegende Techniken, Aufgaben und Einsatzgebiete eines Data-Warehouse Systems. Die Studierenden haben detaillierte Kenntnis über Verfahren zur Ermittlung von Faktenwissen und deren multidimensionalen Modellierungstechniken. In diesem Zusammenhang kennen die Studierenden die grundlegenden Unterschiede der gängigen Speicherungsarten (ROLAP, MOLAP) und können diese gezielt einsetzen, sowie die Effizienz von Systemen durch Optimierungstechniken steigern.</p> <p>Aus dem zweiten Schwerpunkt der Lehrveranstaltung haben die</p>	

	<p>Studierenden fundierte Kenntnisse über vorhandene Algorithmen und Verfahren des Information Minings und können diese Verfahren gezielt im Bereich des Data und Web Minings einsetzen.</p> <p><u>CRM und Data/Content/Web/Social Mining II</u></p> <p>Die AbsolventInnen besitzen vertiefende Kenntnisse im Bereich der Data-Warehouse Systeme. Unter anderem kennen die Studierenden erweiterte multidimensionale Modellierungskonzepte, Indexstrukturen sowie deren Optimierungsmöglichkeiten und können diese effektiv in Systemen anwenden. Darauf aufbauend besitzen die AbsolventInnen vertiefte Kenntnisse über Techniken des Clustering und des Maschinellen Lernens.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	CRM und Data/Content/Web/Social Mining I
Umfang	5 ECTS
Lage im Curriculum	2. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung; Projekt
Lehrinhalte	<p>In der Vorlesung werden grundlegende Themen im Bereich der Data-Warehouse-Systeme und dem Information Mining (Data/Web/Social/Content) gelehrt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte untergliedert in die beiden Hauptgebiete:</p> <p>Data-Warehouse Systeme: Vermittlung von Faktenwissen und Inhaltskompetenz; Architektur und Aufbau von Data Warehouses; Unterschied zwischen transaktionellen Daten und Datenanalyse; Grundlegende Kenntnisse der multidimensionalen und der praktischen Datenmodellierung (Star-Schema, Snowflake Schema, usw., plus Auswahl des richtigen Modelles); Grundlagen des ETL Prozesses; OLAP Operationen und graphische Modellierung mit verschiedenen Datenmodellen, z.B. M-ER Speicherung multidimensionaler Daten: ROLAP (relationale) versus MOLAP (multidimensionale Variante); Indexstrukturen für Data Warehouses: Multidimensionale Indexstrukturen und deren Optimierungsmöglichkeiten: Star Joins und Partitionierung, Optimierung von OLAP Operationen</p> <p>Information Mining: Grundlegende Prinzipien des Information Mining (Statistik, Machine Learning und Datenbanksysteme); Datenstrukturen für Data Mining und KDD; Clustering: Hierarchisches Cluster, k-Means, DBSCAN; grundlegende Techniken (Assoziationsregeln (A-Priori Algorithmus, usw.), Klassifikation (Naive Bayes, usw.), Regression, usw.); Support Vector Machines; Decision Trees; Maschinelles Lernen in der Praxis; Zeitreihen; Anwendung der Techniken und Methoden im Text, Daten, Web, und Social-Web Umfeld; Anwendungen für Data Mining Konzepte (z.B. bei der Preisgestaltung von Billigflügen, der Kalkulation von Versicherungsbeiträgen, Kreditentscheidungen und im Marketing, usw.).</p>

Titel der Lehrveranstaltung	CRM und Data/Content/Web/Social Mining II
Umfang	5 ECTS
Lage im Curriculum	3. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung, Projekt
Lehrinhalte	<p>In der integrierten Lehrveranstaltung werden, aufbauend auf die Einführung grundlegender Techniken aus CRM und Information Mining I, weiterführende und vertiefende Thematiken behandelt: Dazu gehören folgende Schwerpunkte die wiederum in die beiden Hauptgebiete untergliedert sind:</p> <p>Data-Warehouse Systeme: Vertiefung der multidimensionalen Modellierung; Indexstrukturen für Data Warehouses: Multidimensionale Indexstrukturen und deren Optimierungsmöglichkeiten: Star Joins und Partitionierung, Optimierung von OLAP Operationen; Vertiefung der Techniken und Aufgaben im ETL Prozess; Vertiefung der Techniken im Bereich der OLAP Operationen</p> <p>Information Mining: Vertiefung der Techniken in den Teilbereichen des Clustering, Assoziationsregeln, der Klassifikation und dem Maschinellen Lernen; weiterführende Anwendungsbeispiele im Bereich des Web Mining, Social Mining und dem Data Mining. In der Übung werden die theoretischen Vorlesungsinhalte an praktischen Beispielen aufbereitet und anhand eines kleinen Projektes im Team umgesetzt.</p>

Modulbeschreibung

Vertiefung Medientechnik

Modulnummer: VT.MED	Modultitel: Vertiefung Medientechnik	Umfang: 10 ECTS
Studiengang	Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	2. Semester und 3. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Vertiefung	
Niveaustufe	Einführung sowie Vertiefung	
Vorkenntnisse	Grundlagen der Softwareentwicklung	
Geblockt	Nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	AnfängerInnen	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Literaturempfehlungen	<p>Bücher:</p> <p><u>Medientechnik I</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • K. A. Hunt: The Art of Image Processing with Java, A K Peters, 2010; • Z.-N. Li, M. S. Drew: Fundamentals of Multimedia, Pearson Education, 2004. <p><u>Medientechnik II</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • R. Steinmetz, K. Nahrstedt: Multimedia: Computing, Communication & Applications, Pearson Education, 2001; • D. Sitaram, A. Dan: Multimedia Servers. Applications, Environments, and Design, Morgan Kaufmann Publishers, 2000; 	
Kompetenzerwerb	<p><u>Medientechnik I</u></p> <p>Die Studierenden besitzen detaillierte Kenntnisse über den generellen Aufbau von Medien sowie von Basismethoden zur Verarbeitung und Manipulation von Mediendaten (Text, Bild, Video, Audio) im Web.</p> <p><u>Medientechnik II</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über Detailwissen in den Bereiche der Medienkompression, Medianannotation und der Medienadaption sowie der vorherrschenden Standards in diesem Bereich und können ihr Wissen gewinnbringend einsetzen. Sie haben weiter Kenntnisse zu und Erfahrungen im Einsatz von Medien-Servern, dem Streamen von audio-visuellen Daten über das Netz und im Speziellen dem digitalen Fernsehen.</p>	

Titel der Lehrveranstaltung	Medientechnik I
Umfang	5 ECTS
Lage im Curriculum	2. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung; Projektarbeit
Lehrinhalte	<p>In der integrierten Lehrveranstaltung werden die grundlegenden Unterschiede diskreter/kontinuierlicher Medien sowie der Pixel- und Vektorgraphik behandelt; Einführung in die Farbenlehre; Manipulation von Bild und Videodaten (Filter, Bildpunktoperationen, Video-Zusammenfassungstechniken, usw.), Verarbeitung von Medien mit Java sowie die Beleuchtung eines Medien-Entwicklungsprozess (SMART Prozess); Herausforderungen in MM Programmierung (Medienintegration, Synchronisation, Interaktivität und Events);</p> <p>In der Übung werden die theoretischen Vorlesungsinhalte an praktischen Beispielen aufbereitet und anhand eines kleinen Projektes im Team umgesetzt.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	Medientechnik II
Umfang	5 ECTS
Lage im Curriculum	3. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Prüfung, Projektarbeit
Lehrinhalte	<p>In der integrierten Lehrveranstaltung werden, aufbauend auf Medientechnik I, weiterführende Themen im Bereich der Medientechnik behandelt. Dazu gehören folgende Schwerpunkte: Multimedia Standards (Kodierung, Kompression und Metadaten), Adaption und Annotation von Medien, Streaming von audiovisuellen Daten, biometrische Verfahren, Multimediaforensik, Geo-Visualisierung, Medien-Server, digitales Fernsehen (MHB, HbbTV, Internet TV, DLNA)</p> <p>In der Übung werden die theoretischen Vorlesungsinhalte an praktischen Beispielen aufbereitet und anhand eines kleinen Projektes im Team umgesetzt.</p>

Modulbeschreibung
Vertiefung Crossmedia Production

Modulnummer: VT.CMP	Modultitel: Vertiefung Crossmedia Production	Umfang: 10 ECTS
Studiengang	Digital Marketing // Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	2. und 3. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Vertiefung	
Niveaustufe	Aufbauwissen	
Vorkenntnisse		
Geblockt	Nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	AnfängerInnen	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen		
Literaturempfehlungen	<p><u>Crossmedia Production & Digital Design I</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fries, C. (2010): Grundlagen der Mediengestaltung. Hanser • Jauch, P. (2010): Crossmedia. Diplomica • Jendryschik, M. (2009): Einführung in XHTML, CSS und Webdesign. Addison-Wesley • Krömker, H. (2005): Handbuch Medienproduktion: Produktion von Film, Fernsehen, Hörfunk, Print, Internet, Mobilfunk und Musik. VS • Mahrtdt, N. (2009): Crossmedia. Gabler • Shelly, G./ Campbell, J. (2012): Web Design. Shelly Cashman <p><u>Crossmedia Production & Digital Design II</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kamp, W. (2010): AV-Mediengestaltung. Europa Lehrbuch • Müller-Kaltjoff, B. (2002): Cross-Media Management. Springer • Schmidt, U. (2010): Digitale Film- und Videotechnik. Hanser • Zettl, H. (2013): Video Basics 7. Wadsworth 	
Kompetenzerwerb	<p>In der Vertiefung Crossmedia Production & Digital Design erlangen die Studierenden die Fähigkeit, crossmediale Inhalte zielgruppengerecht zu entwickeln, zu produzieren und zu implementieren. Theoretische Basis für diese praktischen Fähigkeiten bildet das Wissen um Mediengestaltung, die zugrundeliegenden technischen Voraussetzungen, Konvergenz und crossmediale Wertschöpfung.</p> <p><u>Crossmedia Production & Digital Design I</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen zu Konvergenz, crossmedialer Wertschöpfungskette sowie Content Entwicklung & Content Management. Sie beherrschen die Grundtechniken des Web- und Screendesign und können die Prinzipien der Usability gewinnbringend bei der eigenständigen Erstellung von Websites mit multimedialen Inhalten anwenden.</p>	

	<p><u>Crossmedia Production & Digital Design II</u></p> <p>Die Studierenden sind mit der Gestaltung zeitbasierter Medien, deren technischen Hintergrund und professionellen Produktion vertraut. Aufbauend auf den ersten Teil des Moduls können sie eigenständig crossmediale Inhalte zielgruppengerecht produzieren, kombinieren und in webbasierte Medienauftritte integrieren.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	Crossmedia Production & Digital Design I
Umfang	5 ECTS
Lage im Curriculum	2. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	Projektarbeit inkl. Präsentation
Lehrinhalte	<p>Zu Beginn der Lehrveranstaltung wird eine Einführung in die crossmediale Inhaltsproduktion gegeben (u.a. Content Entwicklung, Format Entwicklung, Crossmedialität, Konvergenz und crossmediale Wertschöpfungskette). Anschließend wird, aufbauend auf der LV Medien im Web (1. Semester), die Konzeption und Umsetzung von Webpräsenzen in Theorie und Praxis gelehrt, wobei auf folgende Themen genauer eingegangen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Web- und Screendesign, Usability - Gestaltung interaktiver Medien - weiterführende Website-Programmierung Schwerpunkt HTML5 (bzw. nachfolgende Standards) - WYSIWYG-Editor der Adobe CS (jeweils aktuelle Version) - Einbindung verschiedener Medienformate, Netcasting & Blogging-Software - weitere Themen: CMS & Joomla, Javascript & Ajax, .NET-Kompatibilität- Schnittstellenproblematik
Titel der Lehrveranstaltung	Crossmedia Production & Digital Design II
Umfang	5 ECTS
Lage im Curriculum	3. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	Projektarbeit inkl. Präsentation
Lehrinhalte	<p>Im zweiten Teil des Moduls liegt der Schwerpunkt auf der Konzeption und Produktion audiovisueller Medien. Zentrale Themen der Lehrveranstaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Charakteristika und Einsatzgebiete audiovisueller Medien - Gestaltung zeitbasierter Medien - Narration und Narrationstechniken - Redaktionelles Arbeiten - Sound- und Bilddesign <p>In Übungsaufgaben werden folgende Themen bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Video-Technik (Standards wie HD, SD, Equipment) - Video-Produktion (Pre-, Post- & Production) - Audio-Technik (Mikrophonierung, Standards, Equipment) - Audio-Produktion (Aufnahme, Bearbeitung, Schnitt, Export) <p>Im Rahmen einer Projektarbeit synthetisieren die Studierenden Wissen und Fähigkeiten beider Modul-Teile.</p>

Modulbeschreibung

Vertiefung Social Networks

Modulnummer: VT.SNA	Modultitel: Vertiefung Social Networks	Umfang: 10 ECTS
Studiengang	Digital Marketing // Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	2. und 3. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Vertiefung	
Niveaustufe	Aufbauwissen	
Vorkenntnisse		
Geblockt	Nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	AnfängerInnen	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen		
Literaturempfehlungen	<p><u>Social Media & Social Network Analysis I</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grabs, A. / Bannour, K. (2012): Follow me! Erfolgreiches Social Media Marketing mit Facebook, Twitter und Co. Galileo Computing • Jansen, D.(2006): Einführung in die Netzwerkanalyse - Grundlagen, Methoden, Forschungsbeispiele. 3. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften • Sterne, J. (2011): Social Media Monitoring - Analyse und Optimierung Ihres Social Media Marketings auf Facebook, Twitter, YouTube und Co. mitp • Wasserman, S. / Faust, K. (1994): Social Network Analysis - Methods and Applications. Cambridge University Press <p><u>Social Media & Social Network Analysis II</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Easley, D. / Kleinberg, J. (2010): Networks, Crowds, and Markets - Reasoning about a Highly Connected World. Cambridge University Press • Prell, C. (2012): Social Network Analysis. Sage • Russel, M. (2011): Mining the Social Web - Analyzing Data from Facebook, Twitter, LinkedIn, and Other Social Media Sites. O'Reilly 	
Kompetenzerwerb	<p><u>Social Media & Social Network Analysis I</u></p> <p>Die Studierenden sind im Anschluss an die Lehrveranstaltung dazu in der Lage, die grundlegenden Instrumente und Methoden der Nutzung von Social Media in privaten und beruflichen Szenarien zu erläutern. Sie kennen die Bedeutung der wesentlichen Instrumente und die Relevanz der Informationen, welche sich via Social Media Monitoring erschließen lassen. Sie kennen die Bedeutung der wesentlichen Instrumente und die Relevanz der Informationen, welche sich via Social Media Monitoring erschließen lassen. Zudem bauen sie ein Grundverständnis über theoretische Ansätze und Methoden der Social Network Analysis auf. Die Studierenden können eigene soziale Netzwerke aufsetzen und mit Inhalten füllen.</p>	

	<p><u>Social Media & Social Network Analysis II</u></p> <p>Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Modelle, Methoden und Ansätze der Social Network Analysis auf konkrete Anwendungsszenarien im Bereich Social Media anzuwenden. Die Studierenden bauen ein Verständnis der Auswertbarkeit und zur Modellierung von Daten aus (sozialen) Netzwerken auf und können Analysen mittels SNA-Softwaretools initialisieren und interpretieren.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	Social Media & Social Network Analysis I
Umfang	5 ECTS
Lage im Curriculum	2. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung
Lehrinhalte	<p>Illustriert werden die Entstehungsgeschichte und Ausprägung von Netzwerken und Social Media im privaten und beruflichen Alltag - von Diskussionsforen und virtuellen Organisationsformen bis hin zum Crowdsourcing und User Generated Contents. Neben Unternehmensnetzwerken und der Virtualisierung der Wertschöpfung nehmen Blogs, Microblogs (Twitter) und soziale Netzwerke weitere Schwerpunkte ein. Diese werden systematisch vorgestellt und auf ihre Nutzbarkeit in Unternehmen sowie zur Kommunikation zwischen Organisationen und Konsumenten hin durchleuchtet. In diesem Kontext werden auch Aspekte des mobilen Social Marketings sowie des Social Commerce erarbeitet. Im Kontext der aktive Teilnahme der KonsumentInnen an wirtschaftlichen Prozessen und der zunehmenden intraorganisatorische Vernetzung wird die Social Network Analysis als Instrument zur Gewinnung systematischer Einblicke in entsprechende Beziehungsnetzwerke vorgestellt und ihre Bedeutung als Erweiterung traditioneller Marktforschungsmethoden diskutiert. Dabei werden Grundlagen der Netzwerktheorie und der Social Network Analysis vermittelt.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	Social Media & Social Network Analysis II
Umfang	5 ECTS
Lage im Curriculum	3. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	Projektarbeit inkl. Präsentation
Lehrinhalte	<p>Im Zentrum dieser Veranstaltung steht aufbauend auf der Lehrveranstaltung "Social Media & Social Network Analysis I" die Vertiefung der Anwendbarkeit der Social Network Analysis (SNA), speziell auf Social Media-Instrumente/Kanäle. Vermittelt werden grundlegende theoretische (insbesondere auch statistische und durch die Spieltheorie gestützte) Ansätze, Methoden zur Erhebung von Netzwerkdaten und verschiedene Analyseverfahren inklusive der Grundlagen zu ihrer Modellierung. Dabei wird auf Daten aus der ersten Veranstaltung zurückgegriffen und diese werden via Softwaretools ausgewertet. Anhand dieser Aktivitäten werden die grundlegenden Analysemöglichkeiten in sozialen Netzwerken und mögliche Schlussfolgerungen diskutiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie sich Interaktionen in sozialen Netzwerken wie LinkedIn, Facebook, Twitter, Google+ auswerten, visualisieren und verwenden lassen und welche Schlüsse hieraus zu ziehen sind. Gleichsam werden aufbauend auf entsprechenden Analysen zentrale Elemente zur Entwicklung von (Social Media-) Strategien für Anwendungen in Unternehmen sowie auf den Konsumentenmärkten vorgestellt.</p>

Modulbeschreibung
Electives

Modulnummer: ELE	Modultitel: Electives	Umfang: 6 ECTS
Studiengang	Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	3. und 4. Semester	
Zuordnung zum Teilgebiet	Electives	
Niveaustufe	Einführungen und Vertiefungen	
Vorkenntnisse	Werden bei jeder angebotenen LV angegeben	
Geblockt	Nach Bedarf	
Teilnehmerkreis	Je nach angebotener LV	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen		
Literaturempfehlungen	Bücher: • Je nach angebotener LV Fachzeitschriften: • Je nach angebotener LV	
Kompetenzerwerb	In jedem Masterstudiengang der Fachhochschule Kufstein sollen zumindest 1 bis 2 Wahlfächer angeboten werden, die in englischer Sprache abgehalten werden und im Prinzip Studierenden aller Studienrichtungen offen stehen. Daraus, sowie aus einem erweiterten Fremdsprachenangebot, entsteht ein Kanon mit einem vielfältigen LV-Angebot von zusätzlichen Vertiefungs- und Ergänzungsmöglichkeiten für die Studierenden. Der damit verbundene Kompetenzerwerb ergibt sich somit aus den jeweils gewählten konkreten Lehrveranstaltungen.	
Titel der Lehrveranstaltung	Electives I	
Umfang	3 ECTS	
Lage im Curriculum	3. Semester	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-immanente Leistungsbewertung	
Lehrinhalte	Angebote des Kanons von Wahlfächern umfassen z.B. folgende Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz • Krisenkommunikation • Global Marketing • Business Process Management • Knowledge Management • International Corporate Identity • Diversity Management • Cross-Cultural Management • Business Continuity & Risk Management • Event Management • International Real Estate Management • Change Management Aus WCIS werden folgende Themen für die Wahlfächer angeboten:	

	<ul style="list-style-type: none"> • Webbasierte Geschäftsmodelle (e-Commerce) • Webgestützte Arbeitsprozesse
Titel der Lehrveranstaltung	Electives II
Umfang	3 ECTS
Lage im Curriculum	4. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	LV-immanente Leistungsbewertung
Lehrinhalte	<p>Angebote des Kanons von Wahlfächern umfassen z.B. folgende Lehrveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz • Krisenkommunikation • Global Marketing • Business Process Management • Knowledge Management • International Corporate Identity • Diversity Management • Cross-Cultural Management • Business Continuity & Risk Management • Event Management • International Real Estate Management • Change Management <p>Aus WCIS werden folgende Themen für die Wahlfächer angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Webbasierte Geschäftsmodelle (e-Commerce) • Webgestützte Arbeitsprozesse

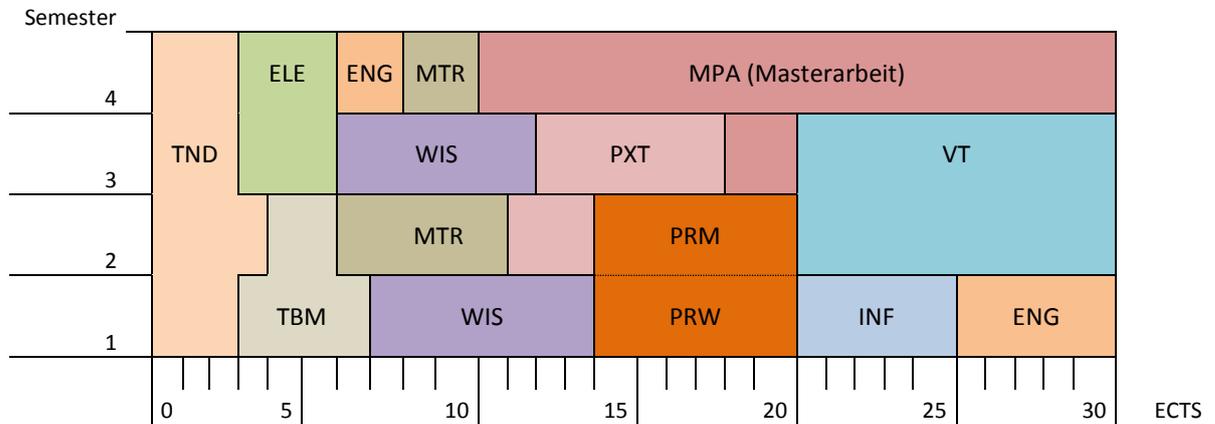
Modulbeschreibung
Masterarbeit und wissenschaftliches Arbeiten

Modulnummer: MPA	Modultitel: Masterarbeit und wissenschaftliches Arbeiten	Umfang: 22 ECTS
Studiengang	Web Communication & Information Systems	
Lage im Curriculum	3. und 4. Semester	
Zuordnung zu den Teilgebieten	Praxistransfer	
Niveaustufe	Aufbauwissen	
Vorkenntnisse	Grundzüge und -techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Bachelororniveau)	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Fortgeschritten	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen		
Literaturempfehlungen	<p><u>Wissenschaftliches Arbeiten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ebster, C. / Stalzer, L. (2002): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. WUV • Franck, N. (2004): Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. Fischer TB <p><u>Masterarbeit & Seminar</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Atteslander, P. (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung. 13. Auflage, ESV • Eco, U. (2003): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. 10. Auflage, C.F. Müller 	
Kompetenzerwerb	<p><u>Wissenschaftliches Arbeiten</u></p> <p>Die Studierenden erwerben die Kenntnis, eigenständig komplexe Forschungsarbeiten aufzusetzen, methodisch richtig anzulegen und korrekt durchzuführen.</p> <p><u>Masterarbeit & Seminar</u></p> <p>Im Rahmen der Masterarbeit erwerben die Studierenden die Kompetenz, die von ihnen entworfenen komplexen wissenschaftlichen Forschungsvorhaben korrekt durchzuführen.</p>	

Titel der Lehrveranstaltung	Wissenschaftliches Arbeiten
Umfang	2 ECTS
Lage im Curriculum	3. Semester
Lehr- und Lernformen	SE
Prüfungsmodalitäten	Studienarbeit
Lehrinhalte	<p>Die Studierenden erhalten anhand eines in einer Kleingruppe zu erarbeitenden Forschungsprojektes vertiefende Kenntnisse im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens. Aufbauend auf die Grundlagenkenntnisse im Bereich Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens werden die Studierenden im Bereich der Datenanalyse inklusive schließender Statistik ausgebildet.</p> <p>Die Studierenden werden dazu befähigt, komplexe wissenschaftliche Fragestellungen zu erarbeiten und Forschungsdesigns zu erstellen. Dies impliziert sowohl Aufbau und Inhalt, als auch Form und Sprache auf hohem Niveau.</p> <p>Die praktische Erarbeitung der oben erwähnten Kenntnisse bereitet die Studierenden sowohl formal als auch methodisch auf die Erstellung der Masterarbeit vor - auch die Erörterung und kritische Hinterfragung der wissenschaftlichen Methodik einer Masterarbeit wird hierbei mit einbezogen. Um die Studierenden bei der Suche nach relevanten und hochqualitativen Fragestellungen zu unterstützen, werden mögliche Themen und Hypothesen besprochen und diskutiert.</p>
Titel der Lehrveranstaltung	Masterarbeit mit begleitendem Seminar
Umfang	20 ECTS (18 ECTS Masterarbeit + 2 ECTS Seminar)
Lage im Curriculum	4. Semester
Lehr- und Lernformen	SE
Prüfungsmodalitäten	Wissenschaftliche Arbeit (Masterarbeit)
Lehrinhalte	<p>Das Thema der Masterarbeit ist aus dem Themenbereich des Studiums (Digital Marketing bzw. Web Communications & IT-Systems) zu wählen. Die erarbeitete Fragestellung wird anhand einer wissenschaftlichen Arbeit aufbereitet - dies geschieht selbstständig und ohne fremde Hilfe (mit angegebenen Quellen und Hilfsmitteln). Durch diese Arbeitsweise wird sichergestellt, dass die Studierenden in der Lage sind, eine Problemstellung sowohl wissenschaftlich, als auch anwendungsorientiert zu bearbeiten. Im Rahmen des Masterseminars werden die Studierenden bei der Erstellung ihrer Masterarbeit betreut und begleitet. Themensuche, Gliederung und Zeitplanung sollen eigenständig durch die Studierenden erarbeitet werden - dies geschieht vor allem auch durch die kritische Auseinandersetzung mit möglichen Fragestellungen und Hypothesen. Die BetreuerInnen leiten die Studierenden dabei an; wissenschaftliche Methodik und die formale Gestaltung werden im Rahmen des individuellen Coachings ebenso diskutiert wie Fragen des Zeitmanagements.</p> <p>Die in der Lehrveranstaltung vergebenen ECTS gliedern sich in 18 ECTS für die Masterarbeit und 2 ECTS für das begleitende Masterseminar auf.</p>

Grafische Übersicht über die Module im Studienverlauf

Die nachfolgende Grafik stellt die einzelnen Module über den gesamten Studienverlauf dar und visualisiert damit den aufbauenden Charakter einzelner Themenfelder. Ziel dieser Modulstrukturierung war eine möglichst durchgängige aufeinander aufbauende Reihenfolge der einzelnen Module.



Legende für die Modulkürzel:

- ELE FH-weite Wahlpflichtfächer (Electives)
- INF Informationsmanagement & Information Retrieval
- MPA Masterarbeit und wiss. Arbeiten
- PXT Praxistransfer
- PRW Programmierung webbasierter Systeme
- PRM Programmierung mobiler Systeme
- TND Aktuelle Trends webbasierter Systeme
- ENG Engineering webbasierter Systeme
- WIS Web-basierte Informationssysteme
- TBM Team Building und Management
- MTR Managementtechniken und Recht
- VT Vertiefungsfächer WCIS/DIM

Zielsetzungen der Module

	ECTS		%
Fachkenntnis Webtechnologien		50	41,67%
WIS	13		
INF	5		
ENG	7		
PRW	6		
PRM	6		
TND	13		
Management- & Führungskompetenzen		13	10,83%
TBM	6		
MTR	7		
Vertiefende & Fachübergreifende Qualifikationen		26	21,67%
ELE	6		
VT.CRM (1 von 2 zu wählenden aus 4 Vertiefungen)	10		
VT.MET (1 von 2 zu wählenden aus 4 Vertiefungen)	10		
VT.CMP (1 von 2 zu wählenden aus 4 Vertiefungen)	10		
VT.SNA (1 von 2 zu wählenden aus 4 Vertiefungen)	10		
Eigenständigkeit & Problemlösungskompetenz		31	25,83%
MPA	22		
PXT	9		
Summe		120	100%

3 ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- 1) Die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen regelt **§ 4 FHStG idgF**, fachliche Zugangsvoraussetzung zu einem Fachhochschul-Masterstudiengang ist demnach ein abgeschlossener facheinschlägiger Fachhochschul-Bachelorstudiengang oder der Abschluss eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.
- 2) Als **facheinschlägig** gelten für den vorliegenden Antrag Bachelorstudien(gänge) bzw. gleichwertige postsekundäre Bildungsabschlüsse aus im Bereich der Fachrichtung Informationstechnologien (in Anlehnung an ISCED 2013, fields of Education and Training Nr. 061 - Information and Communication Technologies (ICTs)), die die Kernfachbereiche Datenbank- und Netzwerktechnologien, Softwareentwicklung und allgemeine Computerarchitekturen (in Anlehnung an ISCED 2013 Fields of Education and Training Nr. 0611,0612,0613), summarisch in einem Gesamtumfang von zumindest 30 ECTS behandeln. Außerdem sollen in derartigen Bachelorstudien(gängen) bzw. gleichwertigen postsekundären Bildungsabschlüssen aus dem Bereich der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtungen (in Anlehnung an ISCED 2013, Fields of Education and Training 03/04), die die Kernfachbereiche Marketing, Kommunikation, Management und Betriebswirtschaftslehre (in Anlehnung an ISCED 2013, Fields of Education and Training 031/032/041) summarisch in einem Gesamtumfang von zumindest 10 ECTS behandelt worden sein.
- 3) Die FH Kufstein Tirol sieht in ihrer Studiengangsarchitektur eine Vernetzung der Bachelor- und Masterprogramme im Sinne des Bologna-Prozesses vor: Nach erfolgreichem Abschluss eines Bachelorstudiums stehen den AbsolventInnen mehrere Möglichkeiten für ein Masterstudium auch außerhalb der FH Kufstein Tirol offen. Für den vorliegenden Masterstudiengang wären AbsolventInnen folgender Studiengänge der FH Kufstein Tirol (unabhängig von der Organisationsform) aufgrund der oben genannten fachlichen Vorbildung zugelassen:
 - Web Business & Technology, B. Sc.
 - Wirtschaftsinformatik, B. A. und Wirtschaftsinformatik (Magister (FH))
- 4) Die Unterrichts- und Prüfungssprachen an der FH Kufstein Tirol sind studiengangsübergreifend Deutsch und Englisch. Somit ist für ausländische Studierende im Fach Deutsch (nicht deutschsprachiges Ausland) ein entsprechender Nachweis (mindestens B2) zu erbringen.
- 5) Die Überprüfung der Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen obliegt der Studiengangsleitung des Masterstudiengangs WCIS.